

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 14 (1921)  
**Heft:** [2]: Schüler  
  
**Rubrik:** Kalendarium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

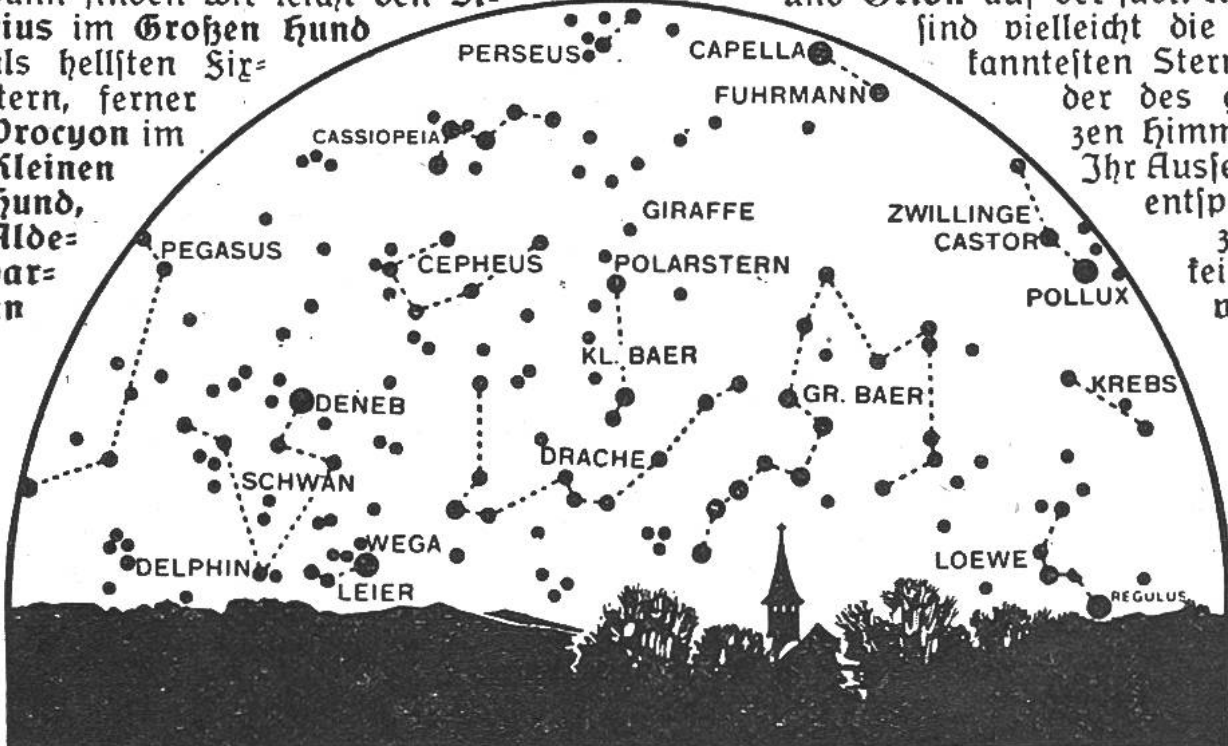
**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sternkarte 1. Januar

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den **Sirius im Großen Hund** als hellsten Stern, ferner **Procyon im Kleinen Hund**, **Aldebaran** an

im **Stier** und **Beteiguze, Rigel** und drei schwächere Sterne in der Mitte des **Orion**. Der **Große Bär** auf der nördl. und **Orion** auf der südl. Karte sind vielleicht die bekanntesten Sternbilder des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar keineswegs



West Sterngröße

● = 1, ● = 2

Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends

Sterngröße

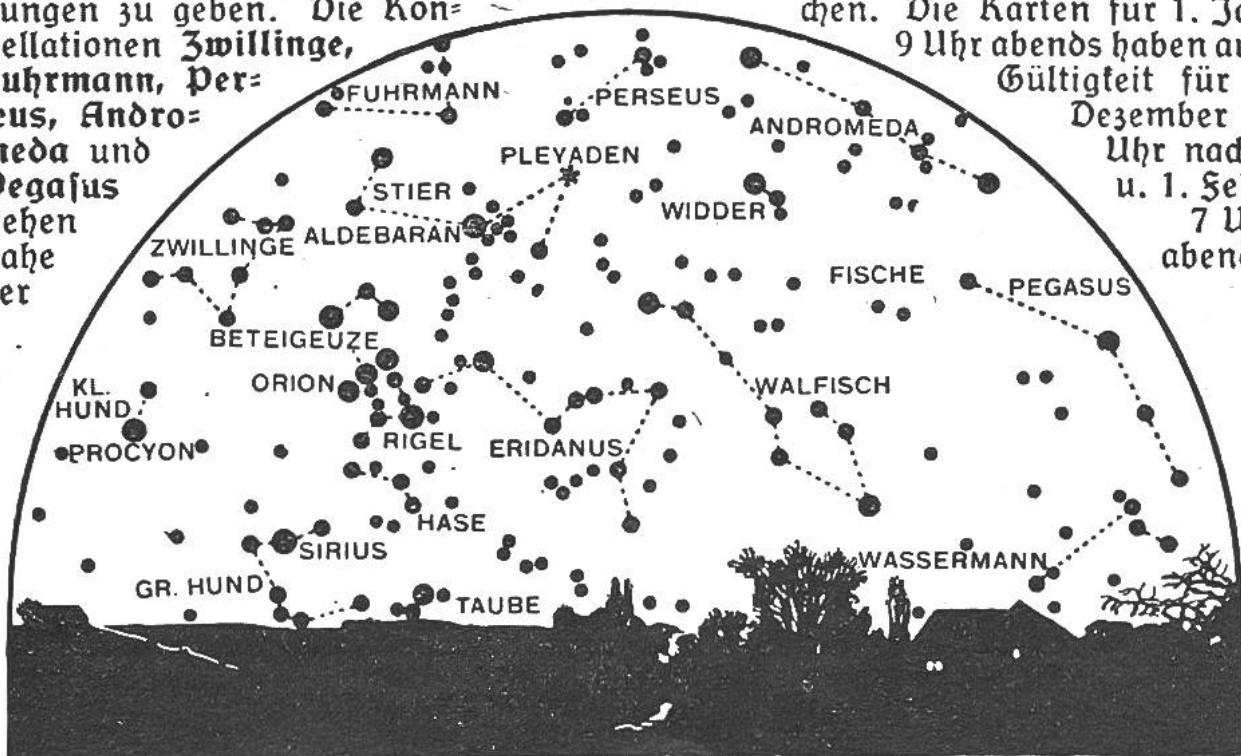
● = 3, ● = 4

Ost

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Begründung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen **Zwillinge, Fuhrmann, Perseus, Andromeda** und **Pegasus** stehen nahe der

Grenze zwischen nördl. und südl. Hemisphäre; sie sind also von Osten aus über den Zenith nach Westen aufzusuchen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Ost Sterngröße

● = 1, ● = 2

Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends

Sterngröße West

● = 3, ● = 4

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Die Neujahrsnacht still und klar,  
Deutet auf ein gutes Jahr.  
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,  
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.  
Wenn 's Gras wächst im Januar,  
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.  
Sabian, Sebastian (20. Jan.)  
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinend. in Stunden
1911	5,1	-12,2	2,6	16	6	72
1912	0,2	-9,4	9,6	55	11	56
1913	0,9	-5,6	7,3	66	17	39
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
1917	-2,8	-11,9	8,4	35	13	33
1918	-1,3	-16,8	10,7	46	10	85
1919	-0,3	-5,7	10,0	29	9	40
vielj. Durch- schnitt	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

## Blicke in die Natur

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen, schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen läßt. — Zierliche Schneefristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Form zu zeichnen.

## Gartenbau

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestellliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, tief umgraben, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mäßig gießen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

## Hauswirtschaft

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit



Sternbild

Wassermann

## Januar

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltsbuch beginnen.

## Sicherei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

## Handel, Gewerbe

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluß (Inventar) machen.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 11 Mill.), Argentinien (Getreide 31 Mill.), Chile.

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan	-50	5
Paris ..	2,2	41	Kalkutta..	19,5	10
London.	3,6	54	Jerusalem	8,6	162
Berlin .	-0,6	38	San Franc.	10,1	120
Wien ..	-1,7	35	New York.	-0,8	104
Rom ..	6,8	74	R.d. Janel.	26,4	119
Konst. .	5,2	85	Sydney ..	21,9	92
Petersb.	-9,3	22	Sansibar .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt .	20,8	76



**Louis Braille,**  
\* 4. Jan. 1806, † 6. Jan. 1852; erblindet mit drei Jahren. Wurde 1828 Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine Schrift, die 1879 als Wertschrift für Blinde erklärt wurde. Seine Schrift besteht aus in festes Papier gestochenen Punktgruppen, welche von den Blinden abgetastet werden. 1838 gab er ein Rechnungsbuch für Blinde heraus.



**Joh. von Müller**  
\* 3. Jan. 1752 Schaffhausen, † 29. Mai 1809 in Kassel. Schrieb die Geschichte der Schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs d. Großen u. viele Flugschriften. Stand in deutschen, österreichischen u. französischen Diensten. Sein Denkmal trägt die Inschrift: „Was Thukydides Hellas, Tacitus Rom, das war Müller seinem Vaterland.“

**Januar** 1308 Vertreibung der Dögte in den  
**Samstag 1** drei Waldstätten. — 1823 \* Alexander Petöfi, ungarischer Dichter. — Wollen ist Können!

**Sonntag 2** 1783 † Bodmer, Zürcher Dichter. 1801 † J. K. Lavater, Zürich. — Laß deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

**Montag 3** 106 v. Chr. \* Cicero. — Der höchsten Leistung folgen, für die Welt wohlthätig wirken, ist das Geheimnis des Glückes und der Kern der Moral. (v. Müller)

**Dienstag 4** 1880 † Anselm Feuerbach, deutscher Maler in Venedig. — Wer nicht vorwärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber. (Joh. Kasp. Lavater)



**Januar**

**Mittwoch 5** 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog Karls des Kühnen von Burgund. — Gut ist der Voratz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)



Philipp Reis,  
\* 7. Jan. 1834, † 14. Jan. 1874, Homburg, Lehrling in einem Farbengeschäft, studierte daneben Mathematik, Naturwissenschaften; wurde Lehrer d. Naturwissenschaften. 1860 konstruierte er das erste Telephon. (1875 stellte der Amerikaner Bell die ersten brauchbaren Telephone her. Verbesserung. v. Edison, Siemens, Trouvé u. a.)

**Donnerstag 6** 1412 \* Jeanne d'Arc. — 1533 Schultzeiß Wengi schlichtet den soloth. Religionsstreit: „Wenn Bürgerblut fließen soll, so fließe das meinige zuerst!“,

**Freitag 7** 1745 \* Jacques Etienne Montgolfier, Förderer der Luftschiffahrt. — Was du kannst am Abend tun, laß nicht bis zum Morgen ruhn. (Sprichwort)



Galileo Galilei,  
Physiker, \* 15. Februar 1564, † 8. Jan. 1642. Professor in Pisa, dann in Padua. Entdeckte das Trägheitsgesetz, das Gesetz der Schwere, das physische Pendel, Berge u. Täler auf dem Monde, die Monde des Jupiter, die Sonnenflecken. Erklärte, wie Kopernikus und schon die alten Griechen, daß die Erde sich um die Sonne drehe.

**Samstag 8** 1836 \* Laurens Alma-Tadema, englischer Maler. — Nur der Denkende erlebt sein Leben, am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)



**Karl von Linné**, schwed. Naturforscher, \* 23. Mai 1707, † 10. Januar 1778. Schon als Knabe großer Pflanzenfreund. Begründete die Systematik d. Pflanzen (Einteilung in Gattungen, Arten u. Klassen). Beschrieb viele neue Gattungen u. Arten. Ungewöhnliche Fähigkeit der Unterscheidung zahlloser Spielarten der gegebenen Naturformen.



**Heinrich Pestalozzi**, großer Menschenfreund, Volkserzieher, \* Zürich, 12. Januar 1746, † 17. Februar 1827, Brugg. Bekämpfte das Elend des Volkes durch Erziehung; ging dabei von der Veranschaulichung aus. Schulen in Neuhof, Stans, Burgdorf, Munchenbuchsee, Yfferten. Schriften: „Lienhard u. Gertrud“, „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“.

**Januar** 1873 \* Napoleon III., Kaiser der Franzosen, in England. — Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (J. H. Pestalozzi)

**Montag 10** 1849 Verfassung im Wallis. — Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen! (J. H. Pestalozzi)

**Dienstag 11** 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (K. Lavater)

**Mittwoch 12** Kind! Wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiß nie, daß der Mensch durch das Schwert tragen sehr stark wird! (Johann Heinrich Pestalozzi)

**Januar**

**Donnerstag 13** 1841 Aargauische Klöster aufgehoben. — Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde. (J. H. Pestalozzi)

**Freitag 14** 1742 † E. Halley, Astronom. — 1874 † Phil. Reis, konstruierte 1860 das erste Telephon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

**Samstag 15** 1791 \* Grillparzer, hervorragender dramatischer Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

**Sonntag 16** 1858 \* Eugen Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)



Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Funkentelegraphie), \* 25. April. 1874. Benützte die sog. „Herz'schen Wellen“, um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm 1902, das erste drahtlose Telegramm von der irischen zur kanadischen Küste über den Atlantischen Ozean zu senden. Seither große Dervollkommnungen.



Arnold Böcklin, einer der größten Maler aller Zeiten. \* 16. Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder v. zauberhafter Farbe und Erfindung. Er dichtete d. Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, u. stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein. („Spiel d. Wellen“, „Toteninsel“).



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, \*17. Jan. 1706, †17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister. Er erfand den Blitzableiter, war Kämpfer für Volksfreiheit u. die Unabhängigkeit der U. S. A., Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender d. Vereins zur Aufhebung d. Sklaverei.



Jean François Millet, berühmter franz. Landschaftsmaler, \* 4. Okt. 1814, † 20. Jan. 1875. Seine Gemälde schildern d. harten Kampf des Landmannes mit d. Scholle; naturalistische Darstellung, feine Lichtwirkung, poetische Stimmung. („Ährenleserinnen“, „Abendläuten“.) Millet lebte in Armut, später erzielten seine Bilder enorme Preise.

**Januar**

**Montag 17** 1749 \* V. Alfieri, ital. Dramatiker. — Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehn. (Franklin)

**Dienstag 18** 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

**Mittwoch 19** 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 \* James Watt, Erfinder der mod. Dampfmaschine. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Donnerstag 20** 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Der Mensch muß um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun. (Joh. Heinr. Pestalozzi)



**Januar**

**Freitag 21** 1793 Ludwig XVI. guill. — 1804 \* Moritz von Schwind, deutscher Maler. — Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (G. E. Lessing)

**Samstag 22** 1775 \* A. Ampère. — 1788 \* Lord Byron, engl. Dichter. — Eine Träne zu trocknen ist ehrenvoller als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron)

**Sonntag 23** 1843 † de la Motte Fouqué, Dichter. — 1875 † Ch. Kingsley, engl. Schriftsteller. — Gott läßt uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)

**Montag 24** 1891 † Karl Stauffer, Schweiz. Bildnismaler und Radierer. — 1712 \* Friedrich II., der Große. — Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedr. der Große)



Gotthold Ephr. Lessing, deutscher Dichter u. Kritiker, \* 22. Jan. 1729, † 15. Febr. 1781. Schöpfer des deutschen nationalen Dramas („Minna v. Barnhelm“), der literarischen Kritik („Laokoön“, „Hamburgische Dramaturgie“), u. Begründer des deutschen bürgerl. Trauerspiels („Miß Sara Sampson“), Kämpfer für Toleranz („Nathan der Weise“).



Friedrich König, Erfinder der Schnellpresse, \* 1774, † 1833, aus Eisleben, Thüringen. Buchdrucker; er suchte die Druckmaschine zu verbessern, erfand erst eine Tiegeldruckmaschine, dann aber, das Prinzip des Flachdruckes verlassend, 1810 die Zylinderdruckmaschine, die viel rascher arbeitet und für große Auflagen wichtig ist.



**Rudolf Töpffer**,  
\* 31. Jan. 1799 in Genf,  
† 8. Juni 1846 in Genf.  
Erst Maler wie sein Vater  
Adam Töpffer, später  
augenleidend, wurde  
er Lehrer und Schrift-  
steller. Von seinen Er-  
zählungen sind berühmt  
die „Nouvelles genevoi-  
ses“. Humorist. Reisebe-  
schreibungen mit lusti-  
gen Zeichnungen wie  
„Voyage en zigzag“. Er-  
finder der Schulkreiden.



**H. M. Stanley**,  
größter Afrikaforscher,  
\* 28. Jan. 1841 in Wa-  
les, † 10. Mai 1904, Lon-  
don; kam mit 3 Jahren  
ins Armenhaus, wurde  
mit 17 Jahren Schiffs-  
junge, dann amerikan.  
Soldat, später reisender  
Journalist. Durch seine  
Entdeckungsfahrten auf  
dem Kongo eröffnete er  
eine Wasserstraße von  
4000 Kilometer Länge  
in das Innere v. Afrika.

**Januar** 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser,  
**Dienstag 25** büßt vor Papst Gregor VII. in Canossa.  
— Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Fr. Schiller)

**Mittwoch 26** 1781 \* Achim v. Arnim, Dichter. —  
1823 † Edward Jenner, Entdecker der Pockenimpfung. —  
Was gelten soll, muß wirken, muß dienen. (Goethe)

**Donnerstag 27** 1756 \* W. A. Mozart, Komponist, in  
Salzburg. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen  
Herzens ist des Künstlers Beruf. (Robert Schumann)

**Freitag 28** 1814 \* Savizari, tessin. Naturforscher. —  
1871 Kapitulation v. Paris. — Ein edler Mensch zieht  
edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. (Goethe)

**Januar** 1834 † von Salis-Seewis, Dichter und  
**Samstag 29** Bündner Staatsmann. — Lebensweis-  
 heit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)



Louis Savre,  
 \* 29. Januar 1826 bei  
 Genf, † 19. Juli 1879.  
 Zuerst Zimmermann,  
 bildete sich z. Eisenbahn-  
 ingenieur aus, wurde  
 Unternehmer; erhielt d.  
 Auftrag, den Gotthard-  
 tunnel in acht Jahren zu  
 bauen. Führte mit Über-  
 windung großer Schwie-  
 rigkeiten das Werk der  
 Vollendung entgegen,  
 starb im Tunnel kurz  
 vor dem Durchschlag.

**Montag 31** 1799 \* Maler und Dichter R. Töpffer,  
 Genf. — 1866 † Friedrich Rückert. — Tu, was jeder  
 loben müßte, wenn die ganze Welt es wüßte! (Rückert)



**Februar** 1871 Die Bourbakiarmee (85,000 M.)  
**Dienstag 1** tritt bei Verrières auf Schweizergebiet  
 über. — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)

Franz Schubert,  
 \* 31. Jan. 1797, Wien,  
 † 19. Nov. 1828, Wien.  
 Der größte Liederkom-  
 ponist und der Schöpfer  
 des modernen Kunstlie-  
 des. Er hat alle Töne  
 u. einen unvergänglichen  
 Melodienschatz. Er kom-  
 ponierte über 500 Lie-  
 der, schuf auch Sym-  
 phonien, Kammer- u.  
 Klavierwerke, die sich  
 alle durch blühende Me-  
 lodienfülle auszeichnen.



**Felix Mendelssohn**, Komponist, \* 3. Febr. 1809, Hamburg, † 4. Nov. 1847. Schon mit 9 Jahren Klaviervirtuose. Frühreifer und formvollendeter Tondichter der romantischen Richtung. Schrieb als Siebzehnjähriger die prachtvolle Ouvertüre zum 'Sommernachtstraum'. Lieder, Klavierstücke. (Lieder ohne Worte'). Chorwerke ('Elias', 'Paulus').



**Aegidius Tschudi**, \* 5. Febr. 1505, in Glarus, † 28. Febr. 1572. Studierte in Basel und Paris, verfaßte, 23-jährig, eine Karte und Beschreibung von Rätien. Landammann in Glarus. Schrieb die bis 1470 reichende „Schweizerchronik“, eine Hauptquelle alter Schweizergeschichte. Auch v. Schiller benutzt. Fesselnde Darstellung d. Tellsage.

**Februar** 1491 † Martin Schongauer, Maler und  
**Mittwoch 2** Kupferstecher in Breisach. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Joh. Wolfg. Goethe)

**Donnerstag 3** 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — 1679 † Jan Steen, holländischer Maler. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei! (Friedrich Schiller)

**Freitag 4** 1682 \* Joh. Fr. Böttger, Erfinder des Porzellans. — Woran erkennt man aber deinen Ernst, wenn auf das Wort die Tat nicht folgt? (Friedrich Schiller)

**Samstag 5** 1705 † Philipp J. Spener, der Stifter des Pietismus. — 1808 \* Karl Spitzweg, deutscher Maler. — Glücklich machen ist das höchste Glück. (Sontana)



# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn's der Hornung gnädig macht,  
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.  
Scheint zur Lichtmeß die Sonne heiß,  
So kommt noch viel Schnee und Eis.  
Lichtmeß trüb (2. Febr.).  
Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht  
So kommt er sicher im April. [will,

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1911	0,0	-15,2	10,4	50	10	108
1912	3,2	-14,0	14,8	61	13	133
1913	0,2	-8,5	7,5	30	5	144
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17	60
1916	1,2	-5,3	10,2	102	14	72
1917	-2,9	-15,6	7,2	15	5	88
1918	0,3	-10,4	10,8	26	6	115
1919	-1,2	-18,8	9,2	111	17	75
viell. Durch- schnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10	94

## Blicke in die Natur

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes, altes Medizinfläschchen an die Kälte!

## Gartenbau

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und



Sternbild

Fische

## Februar

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen u. Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwurz, Salat Maifönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

## Hauswirtschaft

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

## Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

## Handel, Gewerbe

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

## In weiter Welt

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	6,6	29	Werchojan	-46,2	2
Paris ..	3,5	34	Kalkutta ..	22,3	25
London.	4,2	44	Jerusalem	9,3	129
Berlin .	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ..	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom ..	8,3	60	R. d. Janei.	26,5	110
Konst. .	5,2	61	Sydney ..	21,6	140
Petersb.	-8,4	21	Sansibar .	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt .	20,8	16



**Charles Dickens**,  
\* 7. Febr. 1812, † 9. Juni  
1870; engl. Schriftsteller.  
Arm, ohne gute Schul-  
bildung; lernte eifrig  
neben seinem Pasterbe-  
ruf, wurde Schriftsteller.  
Er schildert mit Humor  
und Gemüts tiefe das  
Londoner Volksleben.  
Namentlich gelingen  
ihm schrullige Menschen.  
„David Copperfield“ (ei-  
gene Lebensgeschichte),  
„Heimchen am Herd“.



**Otto von Guericke**,  
gr. deutscher Physiker,  
\* 1602, † 1686, Erfinder  
der Luftpumpe, des  
Manometers (Druck-  
messer). Wies den mäch-  
tigen Druck der Luft  
nach (Magdeburger Ku-  
geln). Forschungen über  
die Elektrizität und die  
Wiedertekehr der Kome-  
ten. Er war Ratsherr  
von Magdeburg wäh-  
rend der Belagerung u.  
Zerstörung durch Tilly.

**Februar** 1804 † Priestley, Erfinder des Radier-  
**Sonntag 6** gummi. — 1904 beginnt russ.-jap. Krieg.  
— Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Fr. Schiller)

**Montag 7** 1511 Weil von den Franzosen in Mai-  
land beleidigt, verbünden sich die Schweizer mit Maxi-  
milian I. — Tue in allem dein Bestes. (Charles Dickens)

**Dienstag 8** 1526 Bund von Bern und Freiburg mit  
Genf. — 1725 † Peter der Große. — Des Lebens unge-  
mischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. (Schiller)

**Mittwoch 9** 1801 Friede von Lunéville (Deutschland-  
Frankreich). — Nur wer angestrengt arbeitet, soll mit-  
reden, wo es sich um das Wohl des Volkes handelt.

**Februar**

**Donnerstag 10** 1529 Bildersturm in Basel, Verlust vieler Kunstwerke. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (J. Kant)

**Freitag 11** 1650 † Descartes, französischer Philosoph. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

**Samstag 12** 1809 \* Robert Darwin, gr. engl. Naturforscher. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)

**Sonntag 13** 1571 † Beno. Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Musik ist die Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (B. Auerbach)



Thomas Alva Edison, gr. amerikan. Erfinder. \* 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte. Wurde Telegraphenbeamter, verbesserte d. Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, die Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Große Fabrik nur für Erfindungen.



Immanuel Kant, größter deutscher Philosoph, \* 22. April 1724, Königsberg, † 12. Febr. 1804. Er zeigte, daß die menschliche Erkenntnis begrenzt ist durch unvollkommene Beschaffenheit unserer Organe („Kritik der reinen Vernunft“). Er erklärte sittliches Handeln als den höchsten Wert des Menschen („Kritik der praktischen Vernunft“).



H. Bénédict de Saussure, Genfer Naturforscher, \* 17. Febr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; er machte Forschungsreisen nach Holland, Frankreich, England, Italien; geologische Forschungen in Chamouni; einer der ersten Montblanc = Besteiger. Erfand das Haarhygrometer (Feuchtigkeitsmesser). Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Jean Baptiste Molière, der größte aller Lustspielsdichter. Paris, \* 15. Januar 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotten Heuchelei, Eitelkeit u. Geiz. „Tartuffe“, „Der Geizhals“, „Der eingebildete Kranke“. Molière war selbst Schauspieler und Leiter einer 12 Jahre lang umherziehenden Truppe. War später in Gunst bei Ludwig XIV.

**Februar**

**Montag 14**

1779 James Cook, engl. Weltumsegler erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze uns verflagende Welt. (Lessing)

**Dienstag 15**

1781 † Lessing. — Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

**Mittwoch 16**

1826 \* Viktor v. Scheffel, Dichter des „Trompeter von Säckingen“. — Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (M. v. Ebner-Eschenbach)

**Donnerstag 17**

1827 † Joh. Heinr. Pestalozzi, in Brugg. — 1856 † Heinrich Heine, lyrischer Dichter. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)



**Februar**

**Freitag 18** — 1218 † Berchtold V., Gründer Berns. — 1745 \* Physiker Alexander Volta. — Schönheit hilft die Seele mir erheben. (Michelangelo)



Michelangelo, gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maler u. Dichter. \* 6. März 1475, † 18. Febr. 1564 Rom. Schuf Gestalten von gesteigerter Kraft und Leidenschaft. Erfand die Form für das Erhabene. „David“, „Moses“, „Medicäergräber“ (Gemälde der Sixtin. = Kapelle), „Schöpfung des Menschen“, Peterskirche, Verfasser von Sonetten.

**Samstag 19** 1803 Abschluß der „Mediation“ durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

**Sonntag 20** 1819 \* Johann Heinrich Alfred Escher, Schweiz. Staatsmann. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (J. V. Widmann)



Josef Viktor Widmann, Schweiz. Dichter u. Kritiker, \* in Nennowitz (Mähren) 20. Februar 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, später Redaktor am „Bund“. Geistreicher Feuilletonist. Förderer junger Dichter. „Mailäferkomödie“, „Die Patrizierin“, „Der heilige u. die Tiere“. Reiseschilderungen. Gr. Leichtigkeit d. Sprache, edle Gesinnung.

**Montag 21** 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — 1815 \* E. Meissonnier, franz. Maler. — Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)



**George Washington,** Begründer der Unabhängigkeit der U. S. A. \* 22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Pflanzer, Oberbefehlshaber der amerik. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Zweimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allg. Wohl. Ließ seine Sklaven frei. Gleich groß als Staatsmann, Feldherr und Mensch.



**Robert Fulton,** amerikanischer Techniker, \* 1765, † 24. Februar 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker und Erfindergenie. Er fand eine Marmorsäge, eine Seildrehmaschine, ein Unterseeboot, einen Torpedo und die Seeminen. Er baute ein vorbildliches Dampfschiff, (Maschine von James Watt); erste Fahrt 7. Okt. 1807 auf dem Hudson.

**Februar**

**Dienstag 22**

1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. — 1788 \* Schopenhauer, Philosoph. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

**Mittwoch 23**

1685 \* G. Friedr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Tugend ist der einzige Adel. (Benjamin Franklin)

**Donnerstag 24**

1468 † Gutenberg, Erfinder d. Buchdruckes. — Was die Ameise mühsam zu Haufen schleppt, jagt in einem Hui der Zufall zusammen. (Fr. Schiller)

**Freitag 25**

Lerne dich selbst erkennen an anderer Fehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du anderer Fehler beurteilst. (Johann Kaspar Lavater)

**Februar**

**Samstag 26**

1834 † Aloys Senefelder, Erfinder der Lithographie, in München. — Nichts ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele.

**Sonntag 27**

1807 \* H. W. Longfellow, amerik. Dichter. — Laßt uns das sein, was wir sind, und sprechen, was wir denken, und in allem ganz wahr sein. (Longfellow)

**Montag 28**

1833 \* K. Hilty, Schweiz. Rechtslehrer. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)

**Februar 29.**

1792 \* Giovanni Rossini, ital. Komponist. — 1881 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Ein tüchtiger Mann ist zu stolz, um eitel zu sein. (Swift)

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1921 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1920, das nächste wird das Jahr 1924 sein. Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert aber nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Im Jahre 1582 brachte Papst Gregor die in Rückstand geratene römische Kalenderrechnung wieder in Ordnung und schrieb vor, daß nach jedem vierten Jahre im Februar ein Schalttag (29. Februar) zum Ausgleich einzufügen sei.



Victor Hugo,  
\* 26. Sebr. 1802, † 22. Mai 1885. Gefeiertster französischer Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Frankreich. Gedichte („Orientales“, „Chants du crépuscule“), Dramen („Hernani“, „Ruy Blas“), historische und soziale Romane („Notre-Dame de Paris“, „Les Misérables“) von starker Farbenpracht.



Réaumur,  
französl. Naturforscher,  
\* 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand d. Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man d. Gefrier-, seit Hughens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwischenstufen in 80° ein. Botaniker Linné empfahl die 100° = Einteilung, Celsius führte sie ein.



**Friedr. Franz Chopin**, Klavierspieler u. Komponist, \* 1. März 1809 b. Warschau (Vater Franzose, Mutter Polin), † 17. Okt. 1849 in Paris. Seine Klavierwerke verbinden poln. Schwermut m. franz. Eleganz: Nottornos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden, Impromptus, Präludien, Konzerte, Sonaten (darunter der berühmte Trauermarsch).



**James Cook**, berühmter engl. Weltumsegler, \* 1728, † 1779. War armer Landknecht, und diente sieben Jahre auf einem Kohlen Schiff; wurde Kapitän und Kartograph. Weltumsegelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Forschungen im Stillen Ozean, Australien u. dem südlichen Eismeer. Wurde 1779 von Eingeborenen auf Hawaii erschlagen.

## **März**

**Dienstag 1** — 1815 Napoleon I. landet in Frankreich. — 1848 Neuenburg trennt sich von Preußen. — „Nüt nala gewinnt.“ (Berner Sprichwort)

**Mittwoch 2** 1476 Schlacht bei Grandson. — 1788 † Salomon Geßner, Zürich. — Stunden der Not vergiß, doch was sie dich lehrten, vergiß nie! (Salomon Geßner)

**Donnerstag 3** 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. — Arbeit ist das einzige, aber auch ein ausreichendes Mittel gegen alles Weh des Lebens. (Burrow)

**Freitag 4** 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. (Friedrich Schiller)



# Monatspiegel

## Wetterregeln

Märzenstaub ist Goldes wert.  
Ein trockener März füllt die Keller.  
Märzenregen bringt wenig Sommer-  
regen.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1911	3,7	-6,4	14,9	68	10	118
1912	6,2	-1,8	20,2	82	19	142
1913	5,4	-4,3	18,7	107	10	138
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916	4,0	-7,1	15,3	85	15	78
1917	1,3	-5,4	12,1	125	15	84
1918	3,5	-5,8	16,0	55	9	188
1919	3,7	-5,0	14,3	103	24	107
vielj. Durch- schnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

## Blide in die Natur

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw. — Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miß die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes, und den Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. (Wenn du kannst in Graden.)

## Gartenbau

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngelb. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

## Hauswirtschaft

Vor der großen Frühjahrspuhete die



Sternbild

Wllder

## März

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

## Fischerei

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

## Handel, Gewerbe

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 Mill.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Merchojan	-33,6	1
Paris ..	5,7	40	Kalkutta.	26,4	33
London.	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin .	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien ..	4,3	43	New York	2,7	101
Rom ...	10,4	64	R.d. Janei.	25,9	137
Konst...	7,8	60	Sydney ..	20,7	119
Petersb.	-4,7	23	Sanfibar .	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt .	19,3	24



**Pater Grégoire Girard**, Franziskanermönch, Menschenfreund und Volkserzieher. \*17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850 daselbst. Geistlich. Lehrer in Luzern und Bern; in Freiburg Schuldirektor. Girard befürwortete nach einem Besuch in der Erziehungsanstalt z. Yverdon die Lehren Pestalozzis u. leistete in ihrem Sinne hervorragendes.



**Alexander Volta**, Physiker, \*1745, †1827. Er fand 1794, daß bei der Berührung zweier Metalle sich Elektrizität entwicke und wurde so der Entdecker der Berührungselektrizität. Die „Volta'sche Säule“ ist der erste Apparat, der dauernd elektrischen Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektr. Spannung „Volt“ genannt.

**März**

**Samstag 5** 1798 Kämpfe b. Neuenegg, Fraubrunnen, im Grauholz. — Die Worte für die Gedanken, die Gedanken für das Herz u. das Leben. (Girard)

**Sonntag 6** 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 \* Michelangelo. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

**Montag 7** 1494 \* Maler Antonio da Correggio. — 1715 \* Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

**Dienstag 8** 1869 † Hector Berlioz, franz. Komponist. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (v. Loy)

**März**

**Mittwoch 9**

Die will ich für meine besten Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, auch wo sie mir mißfallen könnte. (Kaiser Wilhelm I.)



**Donnerstag 10** 1798 Die Franzosen verbrennen Stansstad. — 1844 \* Sarasate, Violinvirtuos. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

J. K. Escher v. d. Linth, hervorragend gemeinnützigter Schweizer, \*24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, daneben bedeutender Geologe, 1804 zürcherischer Staatsrat. Kanalisierte die Linth (1803 bis 22), entsumpfte dadurch große Gebiete, die der Landwirtschaft gewonnen wurden. Gründer d. Linthhofes z. Erziehung armer Kinder.

**Freitag 11** 1544 \* Torquato Tasso, italienischer Dichter. — Dann erst genieß ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Fr. Schiller)



**Samstag 12** 1526 25jähriger Bund von Genf, Freiburg und Bern. — 1838 \* Perkin, Erfinder der Anilinfarben. — Fremder Trost ist gut, besser eigener Mut.

Hans Holbein der Jg., der größte Bildnismaler aller Zeiten, Sohn des Malers Hans Holbein d. Ältern. \*1497 Augsburg, † 1543 London. Wurde 1520 Basler Bürger. Genauestes Erfassen der Form, größte Zeichner. Klarheit. Er malte seine Bilder nicht nach Natur, sondern nach Zeichnung. Jugendwerke in Basel. Später Hofmaler in England.



**Ferdinand Hodler**,  
großer schweiz. Maler.  
\* Bern, 14. März 1853,  
† 19. Mai 1918 Genf.  
Er lernte bei einem De-  
korationsmaler, wurde  
Schüler von Menn in  
Genf, studierte in Spa-  
nien. Steigerte die Aus-  
druckskraft der Linie zu  
einem Monumentalstil,  
der zum Großartigsten  
in der Malerei gehört.  
„Schlacht von Marigna-  
no“ im Landesmuseum.



**Henry Bessemer**,  
engl. Techniker, \* 1813,  
† 15. März 1898. Machte  
zahlreiche Erfindungen  
auf verschiedenen Ge-  
bieten. Sand ein Ver-  
fahren zur Flußstahler-  
zeugung, wodurch die  
Stahlfabrikation völ-  
lig umgestaltet wurde.  
(Später verbessert durch  
Martin, sogen. Martin-  
stahl, und Thomas, der  
den Phosphor aus  
dem Eisen entfernte.)

**März**

**Sonntag 13** 1719 † Joh. Friedr. Böttger, Erfinder  
des Meißner Porzellans, in Dresden. —  
Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

**Montag 14** 1703 † Friedrich Gottlieb Klopstock,  
Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen;  
nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (J. W. Goethe)

**Dienstag 15** 44 v. Chr. Cäsar erwordet. — 1424  
Oberer Bund zu Truns. — Fordere kein lautes Aner-  
kennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

**Mittwoch 16** 1787 \* G. S. Ohm, Physiker. — Wer  
nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet, der em-  
pfindet gewiß immer zu wenig. (Jean Paul Richter)



**März**

**Donnerstag 17** 1728 \* Jaak Jselin, Gelehrter und Schriftsteller zu Basel. — Suche im Unglück die Fassung niemals zu verlieren. (Horaz)



Aristoteles, der einflußreichste Philosoph und Naturkundige von Griechenland, \* 384, † 322 v. Chr. Schüler Platos, Lehrer Alexanders d. Großen, der Begründer der Logik (Denklehre). Umfaßte das ganze Wissen seiner Zeit. Seine Werke waren bis in das 16. Jahrhundert maßgebend und sind zum Teil heute noch von Bedeutung.

**Freitag 18** 1813 \* Friedrich Hebbel, deutscher Dichter. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Der Siege göttlichster ist das Vergeben. (Friedr. Schiller)

**Samstag 19** 1813 \* David Livingstone, Missionar, großer englischer Afrikaforscher. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)



Alexander Calame, schweiz. Maler, \* 28. Mai 1810, Devay, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters. Er war Bankbeamter, mußte nebenbei Ansichten kolorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Er stellte die düstere Erhabenheit der schweiz. Alpen u. Waldlandschaft in allen Stimmungen dar. Machte Schule im Auslande.

**Sonntag 20** 1770 \* Friedr. Hölderlin, Dichter. — 1828\* Henrik Ibsen, norwegischer Schriftsteller. — Sehnsucht zum Licht ist des Lebens Gebot. (Henrik Ibsen)



Johann Sebastian Bach, einer der größten Musiker. \* 21. März 1685, † 28. Juli 1750, Leipzig. Vollender des mehrstimmigen, kunstvollen Satzes, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. „G-Moll Messe“, „Matthäus- und Johannespassion“. Kirchenfantasien, Orgel- sowie Klavierwerke. „Meer, nicht Bach, sollte er heißen“, sagte v. ihm Beethoven.



Aesop, berühmter griechischer Fabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ist dunkel. Er soll Sklave gewesen sein und im Gefängnis gedichtet haben. Die äsopischen Fabeln sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. In der neueren Literatur hat sie Lafontaine ins Anmutig-Plaudernde und Lessing ins Knappe umgebildet.

**März**

\* 1417, † 21. März 1487 Nikolaus von der Montag 21 Slie. — Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

**Dienstag 22** 1771 \* Heinr. Zschokke, Volksschriftsteller. — 1832 † Goethe in Weimar. — Lust und Liebe sind die Sittiche zu großen Taten. (J. W. Goethe)

**Mittwoch 23** 1697 † Beatus Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens in der Schweiz. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

**Donnerstag 24** 1653 Gr. Volksversammlung zu Sumiswald, N. Leuenberger. — 1882 † Longfellow, amerif. Dichter. — Jung gewohnt, ist alt getan. (Sprichwort)

**März** 1850 Volksversammlungen zu Münsingen  
**Freitag 25** (Bärenmatte, Leuenmatte). — In deiner  
 Brust sind deines Schicksals Sterne. (Friedrich Schiller)



Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker, \* 27. März 1845. Entdeckte bei elektrischen Versuchen die Röntgen-(X) Strahlen, die selbst gewisse feste Körper durchleuchten. Für die Medizin zur Durchleuchtung des menschlichen Körpers, zum Erkennen von Krankheiten und Entdeckung von Fremdkörpern unabsehbar wichtig. (Röntgenphotographie)

**Samstag 26** 1871 Commune in Paris. — 1827 † Ludwig van Beethoven, in Wien. — Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

**Sonntag 27** 1802 Friede v. Amiens (Frankreich-England). — 1854 Frankreich erklärt Rußland den Krieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.



Pierre Simon Laplace, einer d. größten Mathematiker u. Astronomen aller Zeiten, \* 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesetze in d. Bewegung v. Himmelskörpern. Vervollständigte d. Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten; förderte die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sein Hauptwerk nannte Laplace „die himmlische Mechanik“.

**Montag 28** 1642 Brand von Schwyz. — Betrachtet eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu rächen, das eigene Unkraut auszustecken! (G. Keller)



**Isaac Newton**, großer engl. Physiker u. Astronom. \* 5. Januar 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz der Anziehungskraft fester Körper (Gesetze d. Schwerkraft) und mit Leibniz d. Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungskraft der Sonne als die Ursache der Planetenbewegung.



**Joseph Haydn**, Tondichter, \* 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Armer Handwerkersohn. Schuf die klassische Symphonie- u. Sonatenform. Geistreiche u. liebenswürdig-österreichische Art. Komponierte im hohen Alter noch seine schönsten Werke, wie 'Schöpfung', 'Die Jahreszeiten'. Viele Symphonien, Kammer- und Klavierwerke.

## März

**Dienstag 29** 1536 Berner erobern Schloß Chillon (Sr. Nägeli). — 1840 \* Emin Pascha, Afrikaforscher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

**Mittwoch 30** 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 \* D. S. Goya, spanischer Maler. — Lebe so, daß du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

**Donnerstag 31** 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich d. Lötschbergtunnels. — Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.

## April

**Freitag 1** 1578 \* Engländer William Harvey, Entdecker des Blutkreislaufes. — Mit Worten nicht, mit Taten laßt mich danken. (Theodor Körner)



# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn der April bläst in sein Horn,  
So steht es gut um Wein und Korn.  
April warm, Mai kühl, Juni naß,  
Füllt dem Bauer Scheuer und Saß.  
Je früher im April der Schlehdorn blüht,  
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.  
Nasser April verspricht der Früchte viel.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1911	7,0	-4,8	21,5	40	10	194
1912	7,1	-1,4	17,9	28	10	175
1913	7,6	-4,7	21,6	78	14	137
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
1916	8,0	0,2	19,3	96	14	161
1917	5,0	-0,6	19,6	73	18	147
1918	7,6	0,6	16,8	83	19	74
1919	4,9	-2,0	15,7	104	21	99
vielj. Durch- schnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

## Blicke in die Natur

Marfieri von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Steden das Wachstum einer besonders schnell aufschießenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

## Gartenbau

Aussaat an Ort u. Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Steckzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohllarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf- und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

## Hauswirtschaft

Große Hausreinigung. Vorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenstern



Sternbild

Stier

## April

Scheiben sich sammelnden Fliegen, weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen.

## Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

## Handel, Gewerbe

Strengste Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrocknete Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 Mill., Rohrzucker, Honig, Wachs).

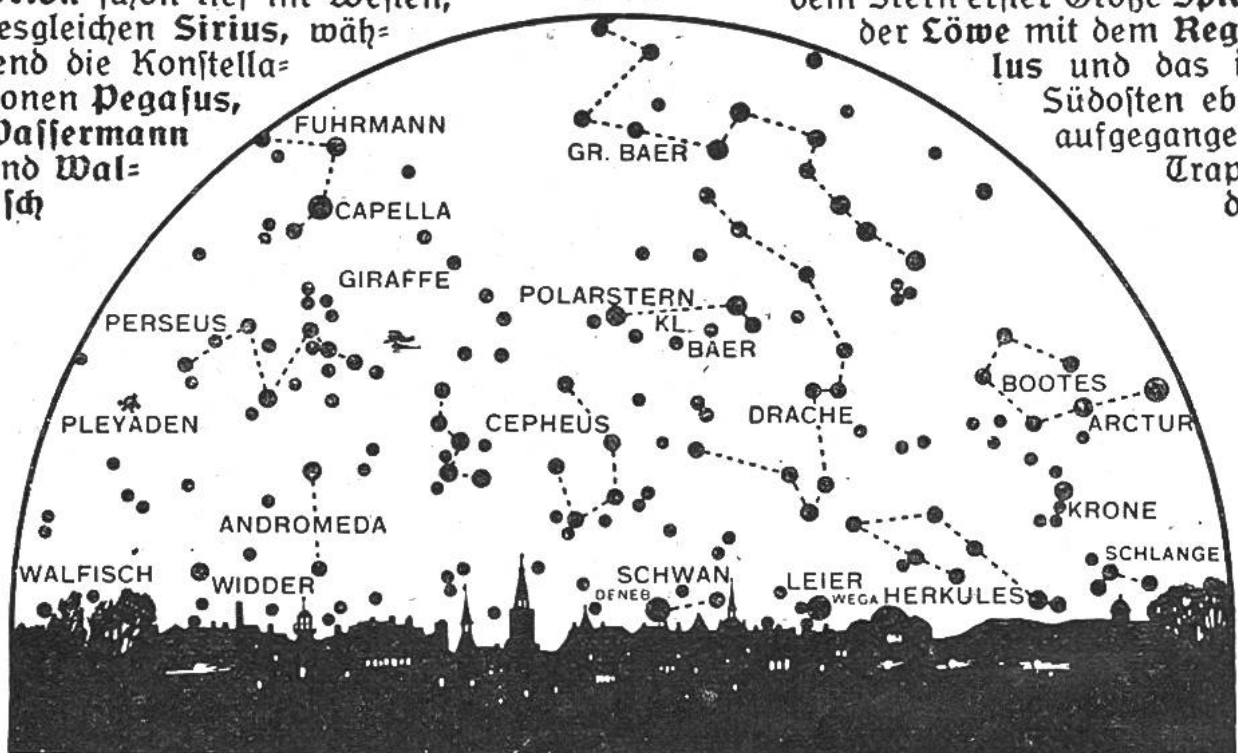
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan	-14,8	5
Paris ..	9,8	54	Kalkutta..	28,6	58
London.	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin .	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien ..	9,9	64	New York	8,9	85
Rom...	13,7	55	R.d. Janei.	24,6	116
Konst...	11,8	29	Sydney ..	18,2	165
Petersb.	2,1	43	Sanfibar..	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

## Sternkarte 1. April

Betrachten wir die beiden Karten vom 1. April, dann finden wir den **Orion** schon tief im Westen, desgleichen **Sirius**, während die Konstellationen **Pegasus**, **Wassermann** und **Walfisch**

schon untergegangen sind. Dafür treten neu in den Ring die **Jungfrau** mit dem Stern erster Größe **Spica**, der **Löwe** mit dem **Regulus** und das im Südosten eben aufgegangene **Trapez** des



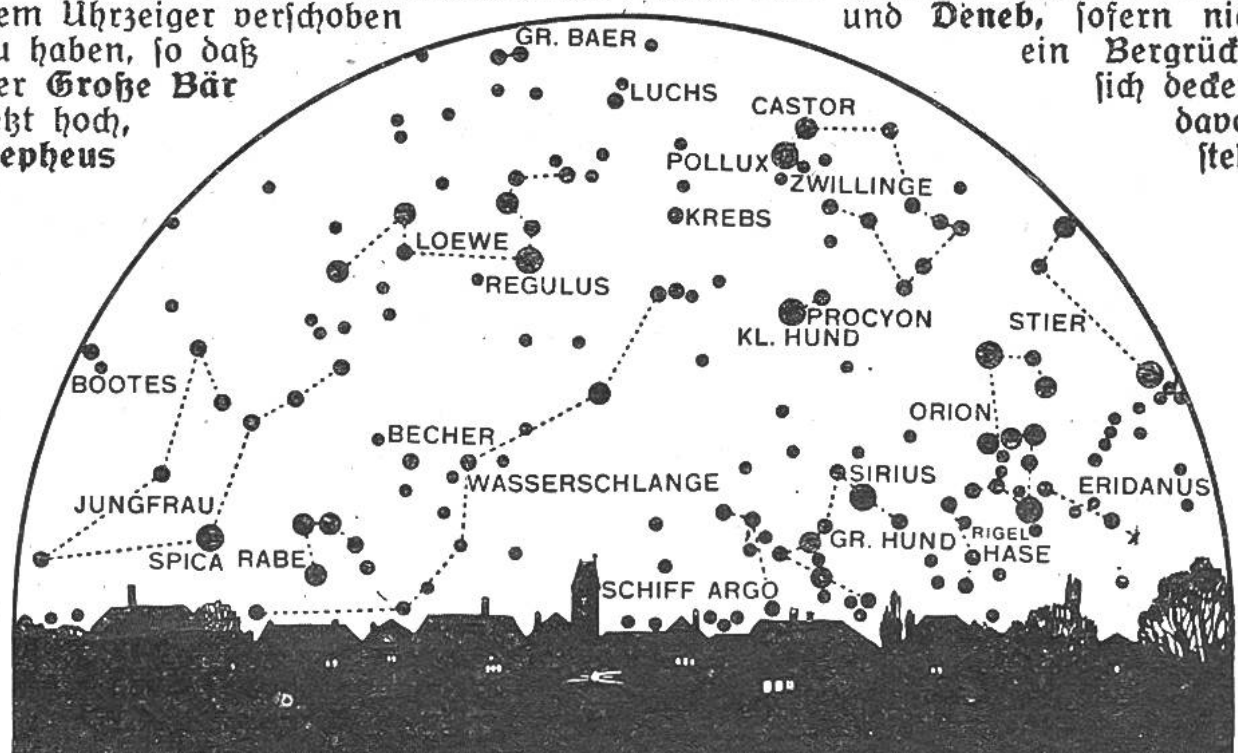
West      Sterngröße      Sterngröße      Ost

● = 1, ○ = 2      Nord, 1. April, 9 Uhr abends      ○ = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

**Raben.** Gegen Norden scheint sich alles um eine Viertelsdrehung entgegen dem Uhrzeiger verschoben zu haben, so daß der **Große Bär** jetzt hoch, **Cepheus**

und **Cassiopeia** aber tief zu sehen sind. Nahe dem Horizont erglänzen **Wega** und **Deneb**, sofern nicht ein Bergrücken sich davor stellt.



Ost      Sterngröße      Sterngröße      West

● = 1, ○ = 2      Süd, 1. April, 9 Uhr abends      ○ = 3, • = 4

**April** 742 \* Kaiser Karl der Große. — Mittel  
**Samstag 2** gibt's auf dieser Erden gegen alle Pein;  
 läßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.

**Sonntag 3** 1897 † Komponist Johannes Brahms.  
 — Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künstlerisch bewußte Sprache die Tonkunst. (Richard Wagner)

**Montag 4** 1460 Eröffnung der Universität Basel.  
 — 1846 \* Raoul Pierre Pictet, Genfer Physiker. —  
 Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

**Dienstag 5** 1795 Friede zu Basel zwischen Preußen  
 und der französischen Republik. — Das steht jedem  
 am besten, was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)



Benj. E. Murillo,  
 span. Maler, \* 31. Dez.  
 1617, † 3. April 1682,  
 Sevilla. Er ist der Maler  
 glutvoller Heiligen- und  
 Madonnenbilder, die in  
 lichtumflossener Form u.  
 Farbe den vollkommen-  
 sten Ausdruck verzückter  
 Andacht darstellen, da-  
 neben der Vater des  
 modernen Genrebildes  
 (Szenen aus dem span.  
 Volksleben, besonders  
 allerlei Gassenjungen).



Josef Lister,  
 verdienstvoller englischer  
 Arzt, \* 5. April 1827,  
 † 12. Febr. 1912. Ent-  
 deckte die Eitererreger u.  
 den „antiseptischen“, vor  
 den Bazillen schützenden  
 Wundverband. Dadurch  
 wurde es möglich, frü-  
 her tödliche Wunden zu  
 heilen und schwierige  
 Operationen auszufüh-  
 ren. (Seither „aseptische“,  
 d. h. alle Keime fern-  
 haltende Operation.)



**Raffael Santi**, das größte malerische Genie, \* 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Vollender d. klassisch-italienischen Stils. Schöne Linie, edle Form, Vollkommenheit des Ausdrucks, der Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum Größten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madonnenbilder. Er war Bauleiter der Peterskirche.



**Albrecht Dürer**, der größte deutsche Maler, Kupferstecher, Holzschnitt-Zeichner. Nürnberg, \* 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Lebte als jung zwei Jahre in Basel. Genaueste Beobachtung und Kenntnis des kleinsten Details, schrankenlose und tiefsinnige Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, Porträt, Komposition.

**April**

**Mittwoch 6**

1830 in Lausanne \* **Eugène Rambert**, bedeutender waadtländischer Schriftsteller. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

**Donnerstag 7**

1539 \* **Tobias Stimmer**, hervorrag. Schaffh. Maler und Formschneider. — Der Erde köstlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

**Freitag 8**

1835 † **Willy. v. Humboldt**. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

**Samstag 9**

1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie. (Dürer)



**April**

**Sonntag 10** 1755 \* Sam. Hahnemann, Begründer der Homöopathie, in Meissen. — Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Englisches Sprichwort)



**Montag 11** 1713 Utrechterfriede. — 1806 \* A. Grün, Dichter. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, \* 1397, † 1468 in Mainz. Er war Erzgießer, Goldschmied, Edelsteinschleifer und Spiegelmacher; er erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Sust m. Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel u. um 1457 den eines Psalters.

**Dienstag 12** 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Verspote das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)



**Mittwoch 13** 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)

Jean de La Fontaine, großer französ. Dichter der klassischen Zeit, \* 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Erhob die Sabel zum Kunstwerk. Nicht die Moral war ihm in seinen Geschichten die Hauptsache, sondern vor allem d. anmutige, geistreich zugespitzte Erzählung. Von unerschöpflicher Fülle der Beobachtung. Ein Sprachkünstler ersten Ranges.



Georg Friedrich Händel, hervorragender deutscher Musiker, \* 23. Febr. 1685, † 14. April 1759 in London. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kunstgattung, die er durch Einführung der Chöre neugestaltete („Messias“, „Judas Makkabäus“). Ein Begründer des Ruhms deutscher Musik im Auslande. War Hofkapellmeister in London.



Vigée-Lebrun, franz. Malerin, \* 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schäferinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbstbildnis m. ihrer Tochter. Sie malte auch das erste schweizerische Älplerfest in Unspunnen 1805.

**April**

**Donnerstag 14** 1871 Verfassung des Deutschen Reiches. — Man muß lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (Händel)

**Freitag 15** 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1707 \* L. Euler, großer Mathematiker, Basel. — Wer spart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

**Samstag 16** 1786 \* John Franklin, engl. Nordpolforscher. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

**Sonntag 17** 1895 Friedensschluß zwischen China und Japan. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (J. W. Goethe)

**April** 1863 Gründung d. Schweiz. Alpenclubs  
**Montag 18** in Olten. — 1906 San Franzisko durch Erdbeben zerstört. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)



Paolo Veronese, venezianischer Maler, \* 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenprächtige Schilderer der lebensfrohen venezianischen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. „Hochzeit zu Kana“, „Gastmahl des Simon“. Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfnissen der Wand- u. Deckenmalerei entsprechend.

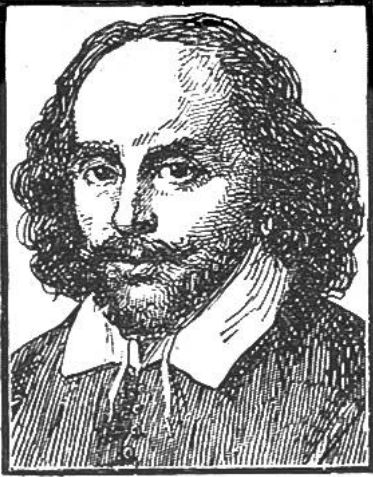
**Dienstag 19** 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Zeit. (Wolfg. Goethe)

**Mittwoch 20** 571 \* Mohammed in Mekka. — 1808 \* Napoleon III. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (J. W. Goethe)

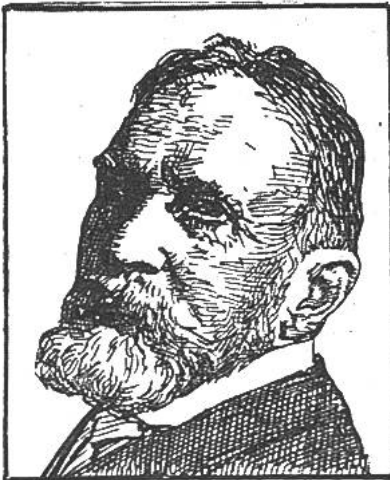


**Donnerstag 21** 1488 \* Ulrich von Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftsteller. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben. (J. W. Goethe)

Abraham Lincoln, \* 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der U. S. A. Aus einfacher Farmerfamilie, konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; Landarbeiter, Soldat, Fürsprech u. Staatsmann. Bekämpfte die Sklaverei um den Preis eines Bürgerkrieges, den er mit großer Ausdauer zum Siege führte.



William Shakespeare, der größte dramatische Dichter aller Zeiten. \*23. April 1564, † 23. April 1616 nahe bei London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Uner-schöpfliche Charakteristik. „Hamlet“, „König Lear“, „Macbeth“, „Othello“, „Romeo und Julia“. Königs- und Römer-dramen, Komödien: „Sommernachtstraum“, „Was Ihr wollt“ u. a. m.



Carl Spitteler, Dichter, \* Liestal 24. April 1845. In Luzern. Hervorragender Epiker, Schöpfergewaltiger Göt-ter- und Heldengedichte. („Prometheus“, „Olym-pischer Frühling“.) Ei-genartiger Lyriker. Von sprudelnder, äußerst bildkräftiger Phantasie. Geistvolle Aufsätze („Sa-chende Wahrheiten“). Kämpfer für Völker-recht und Gerechtigkeit.

**April** 1724 \* Immanuel Kant, Philosoph. —  
**Freitag 22** Stecke deine Ungeduld in die Scheide!  
Gieße kalt Wasser auf deinen Zorn! (W. Shakespeare)

**Samstag 23** 1775 \* W. Turner, London, größter  
Maler stimmungsvoller Landschaften in Nebel und Licht.  
— Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

**Sonntag 24** 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau  
gegr. — Sei dir selber treu, und so wird folgen: du  
kannst nicht falsch sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

**Montag 25** 1599 \* Oliver Cromwell. — 1744  
† Andr. Celsius, schwed. Astronom und Physiker. — Von  
selbst sich fügen ist der freien Seele Kunst. (Spitteler)



**April** 121 \* Marc Aurel. — 1787 \* Ludwig  
**Dienstag 26** Uhland. — 1798 \* Eugène Delacroix,  
 gr. franz. Maler. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)



Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, \* 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Sein größter Erfolg war „Robinson Crusoe“ (nach Erlebnissen des Matrosen Seltirk), worin er zeigt, wie ein Mensch, allein auf eine einsame Insel verschlagen, sich hilft und einrichtet. (Gleichsam ein Entwicklungsbild d. Menschheit.)

**Mittwoch 27** 469 v. Chr. \* Sokrates. — 1521 † Magellan, erster Weltumsegler. — Genieße deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Seuchtersleben)

**Donnerstag 28** 758 \* James Monroe, Präsident d. Verein. Staaten. — Das aber ist der Gluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. (Schiller)

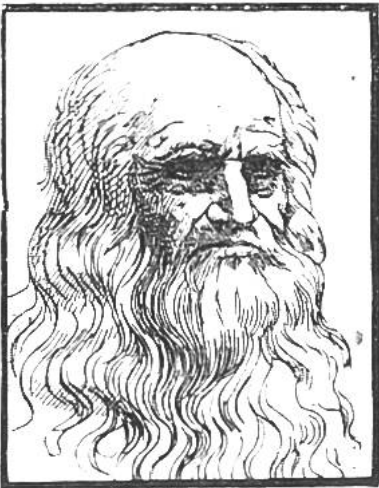


Samuel Morse, \* 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Maler; er erfand auf einer Studienreise nach Europa den gebräuchlichsten Telegraphenapparat (Zeichendrucker und Alphabet dazu, aus einer Verbindung von Punkten und Linien bestehend). — (Moderner Typendruck = Telegraph von Hughes erfunden.)

**Freitag 29** 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe. (von Ebner-Eschenbach)



**David Livingstone**, engl. Missionar u. Afri-  
kaforscher, \* 19. März  
1813, † 1. Mai 1873.  
Durchwanderte uner-  
forschte Gegenden Afri-  
kas, entdeckte z. B. die  
Viktoriafälle des Sam-  
besi. Seit 1869 verschol-  
len, wurde er von Stan-  
ley 1871 aufgefunden.  
Starb auf der Suche  
nach den Nilquellen,  
nahe des von ihm ent-  
deckten Bangweolosees.



**Leonardo da Vinci**,  
\* 1452, † 2. Mai 1519.  
Größtes Universalgenie.  
Bedeutender Maler (Er-  
finder des Helldunkels).  
Dichter, Bildhauer, In-  
genieur, Geschützgießer,  
Baumeister beim Mai-  
länderdom, Kanalbauer,  
Entdecker der Hebelge-  
setze. Er erfand den Fall-  
schirm, d. Seuchtigkeits-  
messer, das Lampenglas,  
einen Tauchapparat.  
(Flugmaschinenprobl.)

**April**

**Samstag 30**

1895 † **Gustav Freytag**. — Ein Gedanke,  
aus Lebenserfahrung entstanden, ist  
mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)

**Mai**

**Sonntag 1**

1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft bei.  
1907 † Bildhauer **Alfred Lanz** (Pestalozzi-  
Denkmal). — Große Seelen dulden still. (Fr. Schiller)

**Montag 2**

1685 † **Adr. von Ostade**, holl. Maler. —  
1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du mußt  
wollen, was du wollen mußt. (Leonardo da Vinci)

**Dienstag 3**

1761 \* **Koheue**. — 1849 † **Schnecken-  
burger**, Dichter der „Wacht am Rhein“ in Burgdorf. —  
Tadel nicht, wo du trösten sollst! (Schneckenburger)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Panfrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdruß.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

mai im Jahre	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1912	13,3	3,7	29,1	90	14	201
1913	12,2	3,9	26,1	85	15	195
1914	10,5	1,3	25,1	139	17	114
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195
1916	13,2	5,3	24,8	72	14	186
1917	15,4	6,4	26,8	30	14	201
1918	14,0	6,2	24,9	44	10	250
1919	12,6	1,3	22,1	41	11	273
vielj. Durchschnitt	12,1	4,0	23,3	84	14	205

## Blicke in die Natur

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den „Brenner“ im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Silz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

## Gartenbau

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenkohlraabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behäufelt, Frühkohllarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schnecken, Maikäfer, Blattläuse, Gespinnstmotten, Stachelbeerräupen, Apfelblütenstecher.

## Hauswirtschaft

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt, und nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt Brennholz bestellt, erhält bei manchen



Sternbild

# Mal

Zwillinge

Sirmen Preisermäßigung. — Betten und Kleider sonnen. .

## Gesundheitsregeln

Beim Velofahren und Fußballspielen und anderem Sport muß das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

## Handel, Gewerbe

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

## In weiter Welt

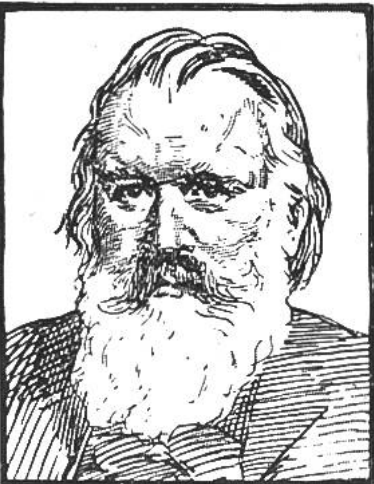
Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak, Obst, Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 Mill.); Zentral-Asien; Japan (Tee, Baumwolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle), Florida (Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen, Reis, Zucker).

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	15,9	45	Werkhojan	0,8	5
Paris ..	13,1	54	Kalkutta..	29,5	142
London.	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin .	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien ..	15,1	64	New York	15,3	80
Rom...	17,8	55	R.d. Janei	22,5	92
Konst. .	16,8	29	Sydney ..	14,7	99
Petersb.	8,7	43	Sansibar .	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



**Alexandre Vinet,**  
\* 17. Juni 1797 in Ouchy, † 4. Mai 1847 in Clarens. Professor an den Universitäten Lausanne u. Basel. Ausgezeichneter, waadtländischer Literaturhistoriker, Kritiker und Theologe. Geistvoller Betrachter u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrh. der franz. Literatur, aus der ihn namentlich die sittlichen Fragen beschäftigten.



**Johannes Brahms,**  
hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg, \* 7. Mai 1833, † 3. April 1897. Fortsetzer der klassischen Form (Beethovens), obwohl anfängl. von d. Romantik (Schumann) beeinflusst. Chorwerk: „Deutsches Requiem“. Meister des Liedes, reiche, blühende Klavierbegleitung. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

**Mai** 1846 \* Henryk Sienkiewicz (Quo vadis).  
**Mittwoch 4** Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (Alexandre Vinet)

**Donnerstag 5** 1785 \* Alex. Manzoni. — 1821 † Napoleon I. auf Sanft Helena. — Arbeit u. Pflichterfüllung sind das Fundament jedes wahren, innern Glückes.

**Freitag 6** 1859 † Alex. v. Humboldt, Naturforscher. — Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

**Samstag 7** 1815 Errichtung erster Hütte zum Berherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Niemand ist frei, der nicht über sich selbst herr ist. (Claudius)



**Mai**

**Sonntag 8** 1668 \* René Lesage, französischer Dichter. — 1902 Ausbruch des Mont-Pelé (Martinique). — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.



Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. \* 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Gründer des Roten Kreuzes mit Gustave Moynier Genf. Das Elend d. Verwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes u. der Genfer Konvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.

**Dienstag 10** 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)



**Mittwoch 11** 1686 † Otto v. Guericke, Erfinder der Luftpumpe und des Manometers. — Man ist nie geneigter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)

Johann Peter Hebel, der größte deutsche Dialektdichter. \* 10. Mai 1760 in Basel, † 22. Sept. 1826. Tagelöhnerkind, wurde Lehrer, Theologie = Professor. Seine Erzählungen sind unerreichte Muster volkstümlicher Darstellung, voll Menschlichkeit, Naivität und gesunden Witz. „Alemannische Gedichte“, „Schäkstätlein des rheinisch. Hausfreunds.“



**Leopold Robert**, schweiz. Maler. \* 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er studierte in Paris. Sein großes Kunsterlebnis waren die schönen italienischen Volkstypen. Er übertrug den klassischen Stil aufs Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen. „Winzerfest“, „Die Ausfahrt der Fischer.“



**Jakob Stämpfli**, schweizerischer Staatsmann, \* 22. Febr. 1820, Janzenhaus bei Büren, Kt. Bern. † 15. Mai 1879. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat und Bundespräsident. Er war hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- u. Neuenburgerhandel.

**Mai** 1803 \* Justus v. Liebig. — Mein **Donnerstag 12** Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Goethe)

**Freitag 13** 1717 \* Kaiserin Maria Theresia, Wien. Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seiner willen, dem Reulosen um unsertwillen. (Ebner-Eschenb.)

**Samstag 14** 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingäschert. — 1686 \* Fahrenheit, Physiker. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (J. W. Goethe)

**Sonntag 15** 1403 Schlacht am Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Fr. Schiller)

**Mai** 1318 Die Solothurner retten ihre er-  
**Montag 16** trinkenden Feinde. — 1788 \* Friedrich  
 Rüdert. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.



Edward Jenner, englischer Arzt. Kämpfer für die Schutzimpfung, \* 17. Mai 1749, † 26. Januar 1823. Eine Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, daß Melker, welche ungefährl. Kuhpocken gehabt hatten, unempfindlich gegen Menschenpocken sind (im Orient Impfung schon alt). Heute impft man gegen viele ansteckende Krankheiten.

**Dienstag 17** 1510 † Sandro Botticelli, großer Maler, Florenz. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muß sie auch für andere haben. (Franz Schubert)

**Mittwoch 18** 1804 Napoleon I. wird Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (S. Geßner)



Christoph Columbus, Entdecker Amerikas, \* in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, erlangte vom span. König die Ausrüstung, um einen kürzeren Weg nach Indien zu suchen, entdeckte dabei den neuen Erdteil. Landung 12. Okt. 1492. Er glaubte, Indien erreicht zu haben, und nannte die Bewohner Indianer.

**Donnerstag 19** 1762 Die Genfer Regierung läßt durch den Genfer Rousseaus Werke vernichten. — Leben heißt nicht atmen, sondern handeln. (J. J. Rousseau)



Richard Wagner, der bedeutendste deutsche Operndichter- und Komponist der Neuzeit, \* Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Bildete d. Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musikalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan“, „Lohengrin“, „Parsifal.“



Henrik Ibsen, der einflussreichste norwegische Schriftsteller d. 19. Jahrhunderts. \* 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Er ist der Schöpfer des modernen Gesellschaftsdramas. „Stützen der Gesellschaft“, „Nora“, „Gespenster“, „Ein Volksfeind“ u. a. Leitgedanke: Wer seine Liebe für irgend einen Vorteil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

**Mai** 1815 Der Wiener Kongreß anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

**Samstag 21** 1417 \* Albrecht Dürer. — 1506 † Christoph Kolumbus. — Daß du nicht kannst, wird dir vergeben, doch nimmerdar, daß du nicht willst. (Ibsen)

**Sonntag 22** 1499 Schlacht an der Calven. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (Wagner)

**Montag 23** 1618 Aufstand in Prag, Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen)



**Mai**

1814 \* Viktoria, Königin von England.  
**Dienstag 24** — 1848 † Annette v. Droste-Hülshoff,  
Dichterin. — Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.



Nikolaus Kopernikus,  
poln. Astronom, \* 19.  
Febr. 1473, † 24. Mai  
1543. Begründete wis-  
senschaftlich die schon  
vom Griechen Aristarch  
von Samos aufgestellte  
Lehre, die Erde drehe  
sich um die Sonne. — Sie  
wurde später von Gali-  
lei, Kepler und Descar-  
tes im Gegensatz zur An-  
nahme des Altertums  
und Mittelalters weiter-  
gebildet und verfochten.

**Mittwoch 25** 1799 Gefecht bei Frauenfeld. — 1818  
\* Jaf. Burdhardt, Schweiz. Kunsthist. — Wer den Ader  
nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

**Donnerstag 26** 1857 Pariser Vertrag. Preußen ver-  
zichtet auf Neuenburg. — Wo rohe Kräfte sinnlos wal-  
ten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Fr. Schiller)



Franz Hals,  
holländ. Maler, \* 1580,  
† 1666. Sein Weltruhm  
gründet sich auf seine  
Portraits und Gruppen-  
bildnisse. „Das lustige  
Trio“, „Die Tischgesell-  
schaft“, „Die Rommel-  
potspieler“. Franz Hals  
verstand es meisterhaft,  
ein Portrait mit weni-  
gen breiten Pinselstri-  
chen aufzubauen. Diese  
Art ist bis heute als Schu-  
le lebendig geblieben.

**Freitag 27** 1910 † Koch, Belämpfer der Infektions-  
krankheiten. — Große Gedanken und ein reines Herz,  
das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)



**Ludwig Agassiz**, Schweiz. Naturforscher, \* 28. Mai 1807 Môtier, † 14. Dez. 1873. Erklärte die alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Forschungsreisen in Brasilien, Tiefseexpeditionen. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.



**Voltaire**, der geistreichste franz. Schriftsteller, \* Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Voltaire mußte seiner unerschrockenen Schriften wegen flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluß reichte durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der französischen Revolution.

**Mai**

1810 \* Alexander Calame, Schweiz. Maler. — 1840 \* Maler H. Madart, Salzburg. — Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

**Sonntag 29** 1453 Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — Das große Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

**Montag 30** 1265 \* Dante. — 1770 † Franç. Boucher, französischer Maler. — Diejenigen, die über das Glück klagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

**Dienstag 31** 1902 Friede zu Pretoria (Südafrikanischer Krieg). — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Viel Donner im Juni  
Bringt ein fruchtbares Jahr.  
Wenn im Juni Nordwind weht,  
Das Korn zur Ernte trefflich steht.  
Donner's im Juni, so gerät das Korn.  
Wenn kalt und naß der Juni war,  
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1912	15,7	8,7	27,5	128	15	216
1913	15,2	8,7	26,0	57	16	179
1914	14,4	5,3	26,6	97	19	205
1915	17,3	11,4	26,6	150	15	230
1916	13,2	3,8	25,5	189	16	166
1917	17,7	10,8	26,4	112	15	271
1918	13,7	8,0	23,7	162	17	237
1919	16,3	6,2	29,0	82	11	274
vielj. Durch- schnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222

## Blide in die Natur

Stechen einen gespitzen Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

## Gartenbau

Aussaaten: Rinden, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcelin; gepflanzt werden die späten Kohllarten. Man gieße stets abends und nicht mit kaltem Wasser; besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferalkalibruhe gesprüht.

## Hauswirtschaft

Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachzeit für Erdbeeren.



Sternbild

# Juni

Krebs

## Gesundheitsregeln

Fluß- und Seebäder sind außerordentlich gesund. Bevor man ins Flußbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

## Handel, Gewerbe

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frankreich (Wein 8,5 Mill., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14 M.); Spanien (Wein 21 M., Südfrüchte usw. 4 M.); Portugal, Italien (Wein 16 M., Gemüse, Obst, Südfrüchte usw. 16 M.); Griechenland, Türkei, Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 M., Baumwolle 27 M., Tabak 7 M.).

Mittl. Monatsstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	20,5	29	Werchojan	11,4	11
Paris ..	16,5	57	Kalkutta..	29,3	300
London.	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin .	17,8	66	San Franc.	14,7	6
Wien ..	18,8	66	New York.	20,6	80
Rom ..	21,6	38	R. d. Janei.	21,1	47
Konst. .	21,1	35	Sydney ..	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sanjibar .	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt .	13,1	62



**Wilbur Wright**, amerikanischer Flieger, \* 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger wie Lilienthal, dann die Motorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Flüge von 19 Kilometer Weite, öffentlich aber erst 1908. Erregte auch in Europa durch Flüge großes Erstaunen. Sein Apparat wurde vorbildlich.



**Albert Welter**, bedeutender schweiz. Maler und Radierer. \* Zürich, 18. Febr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Bödlins; aber ihn lodte nicht das griechische, sondern das deutsche Märchen, die Sigur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire. Malte mit Balmer (Zeichner unserer Portraits) das gr. Landsgemeindebild.

**Juni**  
**Mittwoch 1** 1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Dem Mutigen hilft Gott. (Fr. Schiller)

**Donnerstag 2** 1882 † Giuseppe Garibaldi, italien. Nationalheld. — Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

**Freitag 3** 1740 Friedr. der Große hebt die Solter auf. — 1844 \* v. Liliencron, Dichter. — Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)

**Samstag 4** 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreicher gegen Franzosen). — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welter)



**Juni**

**Sonntag 5** 1826 † Karl Maria von Weber, Komponist. — Das Urteil der Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)



Diego Velasquez, großer spanischer Maler. \* 6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Seine Portraits des span. Hofes sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf größte Naturwahrheit aus. Er wirkt noch heute wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren u. Gegenstände kannte.

**Montag 6** 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir nie ein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

**Dienstag 7** 1905 Norwegen hebt den Bund mit Schweden auf. — Das Wahre, Große hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)



Robert Schumann, deutscher Musiker, \* 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856, ist der tiefste und deutscheste Romantiker in der Musik. Unvergänglich sind vor allem seine Lieder und Klavierstücke. Oratorien: „Saul“, „Paradies und Peri“. Seine Gattin Clara, hervorragende Klavierkünstlerin, trug d. Ruhm des Frühverstorbenen durch ganz Deutschland.

**Mittwoch 8** 632 † Mohammed in Medina. — 1781 \* Eisenbahnbauer George Stephenson. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schätzen weiß. (Schumann)



**George Stephenson**,  
Verbesserer der Dampf-  
lokomotive und Haupt-  
begründer des Eisen-  
bahnwesens, \* 8. Juni  
1781, † 12. August 1848.  
Arbeitete sich vom Ma-  
schinisten zum Direktor  
großer englischer Koh-  
lenwerke empor. Baute  
1814 seine erste Loko-  
motive, 1825 die erste  
Eisenbahn. (1847 die  
erste schweizerische Ei-  
senbahn Zürich-Baden.)



**André Marie Ampère**,  
franz. Physiker u. Ma-  
thematiker, \* 22. Jan.  
1775, † 10. Juni 1836.  
Er entdeckte die Wechsel-  
wirkung zwischen elek-  
trischen Strömen, die  
gegenseitigen Beziehun-  
gen von Magnetismus  
und Elektrizität. Nach  
ihm ist die Einheit der  
elektrischen Stromstärke  
benannt. Er war Mit-  
begründer der moder-  
nen Wärme-Theorie.

**Juni**  
**Donnerstag 9** 1672 \* Zar Peter der Große von Ruß-  
land, in Moskau. — Arbeit ist des  
Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Schiller)

**Freitag 10** 1452 Die Stadt Freiburg stellt sich unter  
den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Ein rechtes  
Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Th. Körner)

**Samstag 11** 1474 Abschluß der „Ewigen Richtung“  
der Eidgenossen mit Österreich. — 1864 \* Rich. Strauß,  
Komponist. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

**Sonntag 12** 1789 † J. E. Liotard, Genfer Maler.  
— Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so  
ist's der Mut, der's unerschüttert trägt. (Em. Geibel)

**Juni**

1810 † Schriftsteller G. Seume. —  
**Montag 13** Schmerz und Freude liegt in einer  
Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)



**Dienstag 14** 1800 Schlacht bei Marengo. — Frei  
will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln  
schränkt die Welt genug uns ein. (Wolfgang Goethe)

Johanna Spyri,  
Schweizer Jugendschrift-  
stellerin, \* Hirzel bei Zü-  
rich 12. Juni 1829, † 7.  
Juli 1901. Ihre Schrif-  
ten „Heidis Lehr- und  
Wanderjahre“, „Toni  
vom Kandergrund“,  
„Gritli“, „Heimatlos“,  
sind Lieblingsbücher der  
Schweizerjugend. Mit  
dem Schweizertind hat  
sie auch die Schweizer  
Landschaft in die Ju-  
gendliteratureingeführt.

**Mittwoch 15** 1843 \* Edward Grieg, Komponist. —  
1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wil-  
helms II. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)



**Donnerstag 16** 1313 \* Boccaccio, italienischer Dich-  
ter. — 1745 \* Maler Siegmund Freudenberger in Bern.  
— Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sophokles)

Sophokles,  
einer der drei großen  
tragischen Dichter Grie-  
chenlands (Euripides,  
Aeschylos). \* 496, † 406  
v. Chr. In 20 Dichter-  
wettkämpfen erwarb er  
den ersten Preis. Verbes-  
serte das Schauspiel und  
die Chöre. Seine Tragö-  
dien, „Elektra“, „König  
Oedipus“, „Antigone“  
sind edel im Maß, er-  
haben und anmutig zu-  
gleich in der Sprache.



**Ferdinand Freiligrath**, deutscher Dichter, \* 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte mit exträumtem Schauplatz (Meer-, Steppen- u. Wüstenbilder. „Löwenritt“), später, von der politischen Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867 Heimkehr.



**Blaise Pascal**, französischer Philosoph und Mathematiker. \* 19. Juni 1623, † 19. August 1662. Bestimmte die Gesetze der Luftschwere; erfand die Wahrscheinlichkeitsrechnung, eine Rechenmaschine, ein Barometer zur Höhenmessung, die hydraulische Presse. Berühmt als Schriftsteller und als Denker („Pensées“, „Les Provinciales“).

**Juni** 1405 Schlacht am Stoß. — 1797\* Alexandre  
**Freitag 17** Dinet. — Unverdroßen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach. (Johann Sischart)

**Samstag 18** 1675 Schlacht bei Sehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Fr. Schiller)

**Sonntag 19** 1650 † Basler Kupferstecher Matth. Merian. — Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

**Montag 20** 1895 Eröffnung des Nord-Ostseefanals. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt. (Shakespeare)



**Juni**

1339 Schlacht bei Laupen. — 1819  
**Dienstag 21** \* Jacques Offenbach, Komponist, Köln.  
— An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)



**Mittwoch 22** 1476 Schlacht bei Murten. — 1527 †  
Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. —  
1767 \* W. v. Humboldt. — Wohltun ist wahre Religion.

Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, \* 9. Juni 1843, † 21. Juni 1914. Die schrecklichen Erlebnisse b. der Belagerung v. Paris bewogen sie, in ihrem Buche „Die Waffen nieder“ für den Gedanken des Weltfriedens einzustehen, der, von England und Amerika ausgehend, durch sie in Deutschland und Oesterreich verbreitet wurde.

**Donnerstag 23** 1800 \* Bühnenschriftstellerin Birch-Pfeiffer. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (J. W. Goethe)



**Freitag 24** 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weißenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Arbeite nur, die Freude kommt von selbst. (Goethe)

Anton Graff, schweiz. Portraitmaler, \* 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813. Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gemälde und Kopien. Der Maler unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert, Schiller, Geßner, Bodmer, Wieland, Bürger, Hagedorn, Rabener. Reiche Sammlungen seiner Bilder im Dresdener u. Winterthurer Museum.



**J. M. Montgolfier**, \* 1740, † 26. Juni 1810. Erfinder d. Luftballons. Widmete sich, gleich wie sein Bruder, dem Studium der Mathematik, Mechanik und Physik, übernahm mit seinem Bruder die väterliche Papierfabrik. Im Jahre 1783 bauten sie gemeinschaftlich einen durch erwärmte Luft zum Steigen gebrachten Luftballon (Montgolfière).



**Jean Jacques Rousseau**, einer der einflußreichsten franz. Schriftsteller, \* 28. Juni 1712 zu Genf, † 2. Juli 1778. Lakai, Musiklehrer, Theaterdichter u. Schriftsteller. Übt großen Einfluß auf die Erziehung aus durch seine Schrift „Emile“, auf die Naturbetrachtung durch „Héloïse“, auf die französische Revolution durch „Gesellschaftsvertrag“.

**Juni**

**Samstag 25**

1530 Reichstag zu Augsburg. — Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen, das Alter die Zeit, sie auszuüben! (J. J. Rousseau)

**Sonntag 26**

1918 † Rosegger. — Das bloße Lesen, ohne ernstesten Willen, Belehrung oder Besserung zu gewinnen, ist widerlicher Müßiggang des Geistes. (Zschokke)

**Montag 27**

1352 Zug wird in den Bund aufgenommen. — 1771 \* Ph. E. Sellenberg, Pädagoge. — 1848 † H. Zschokke. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

**Dienstag 28**

1577 \* Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler. — Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margaretentag (15. Juli) verursacht 4 wöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durch- schnitt- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1912	16,7	8,6	27,0	135	13*	202
1913	14,7	9,5	25,2	96	15	176
1914	15,8	8,9	28,3	179	20	186
1915	16,5	10,4	26,6	167	12	232
1916	16,3	10,2	24,6	175	18	195
1917	17,4	11,2	26,4	112	15	271
1918	17,4	10,4	28,9	29	9	277
1919	14,5	7,6	24,6	118	16	185
vielj. Durch- schnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

## Blicke in die Natur

An Gräben u. Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft u. Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

## Gartenbau

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senter gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcellin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeerseklinge zu pikieren u. Herbststrüben auszusäen.

## Hauswirtschaft

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

# Juli

Löwe

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

## Gesundheitsregeln

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

## Handel, Gewerbe

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordfrankreich, England, Schweiz, Deutschland (Getreide, 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grütze 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Zucker 12 M.); Österreich-Ungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker 24 M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien, Rußland (Getreide 61 M.).

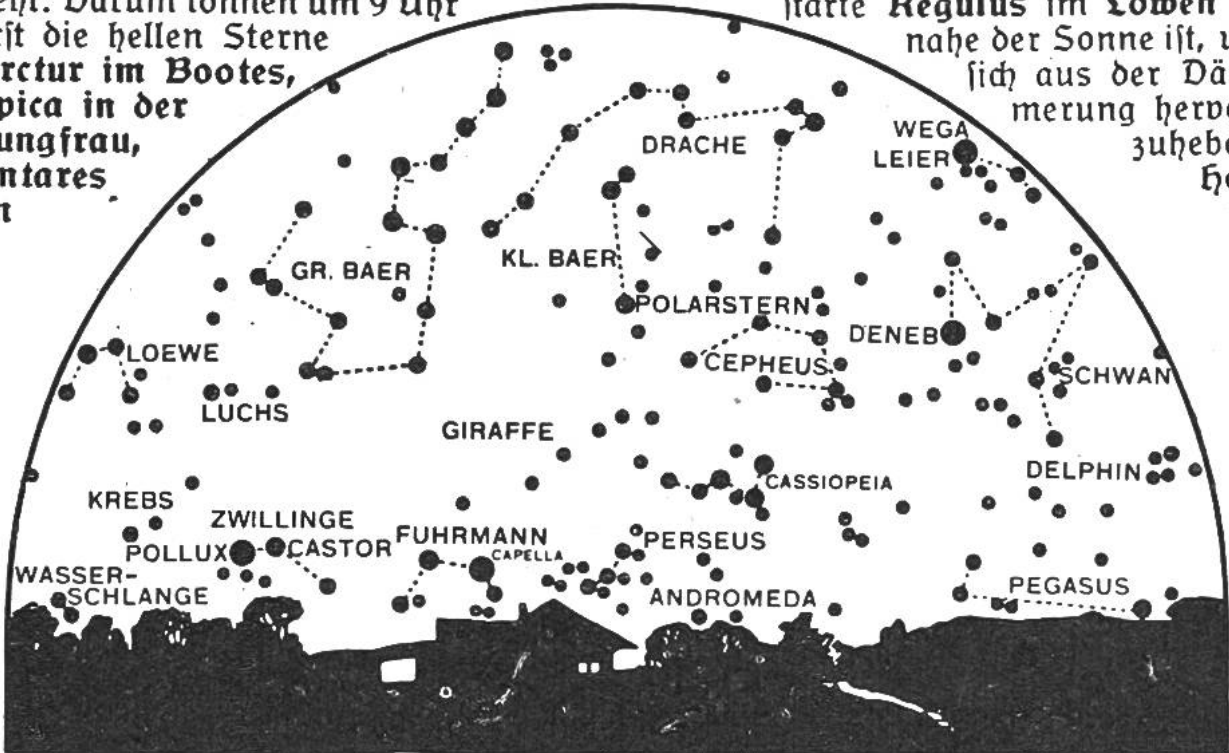
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,9	12	Werchojan	15	34
Paris ..	18,1	59	Kalkutta..	28,2	330
London.	16,9	60	Jerusalem	24	0
Berlin .	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien ..	20,5	65	New York.	23,1	107
Rom ..	24,6	17	R.d. Janei.	20,6	41
Konst. .	23,3	29	Sydney ..	11,4	108
Petersb.	17,4	68	Sanjibar .	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt .	12,6	58

## Sternkarte 1. Juli

Am 1. Juli steht die Sonne so hoch, daß sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne **Arctur im Bootes**, **Spica in der Jungfrau**, **Antares im**

**Scorpion** mit bloßem Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke **Regulus im Löwen** zu nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben. Hoch im

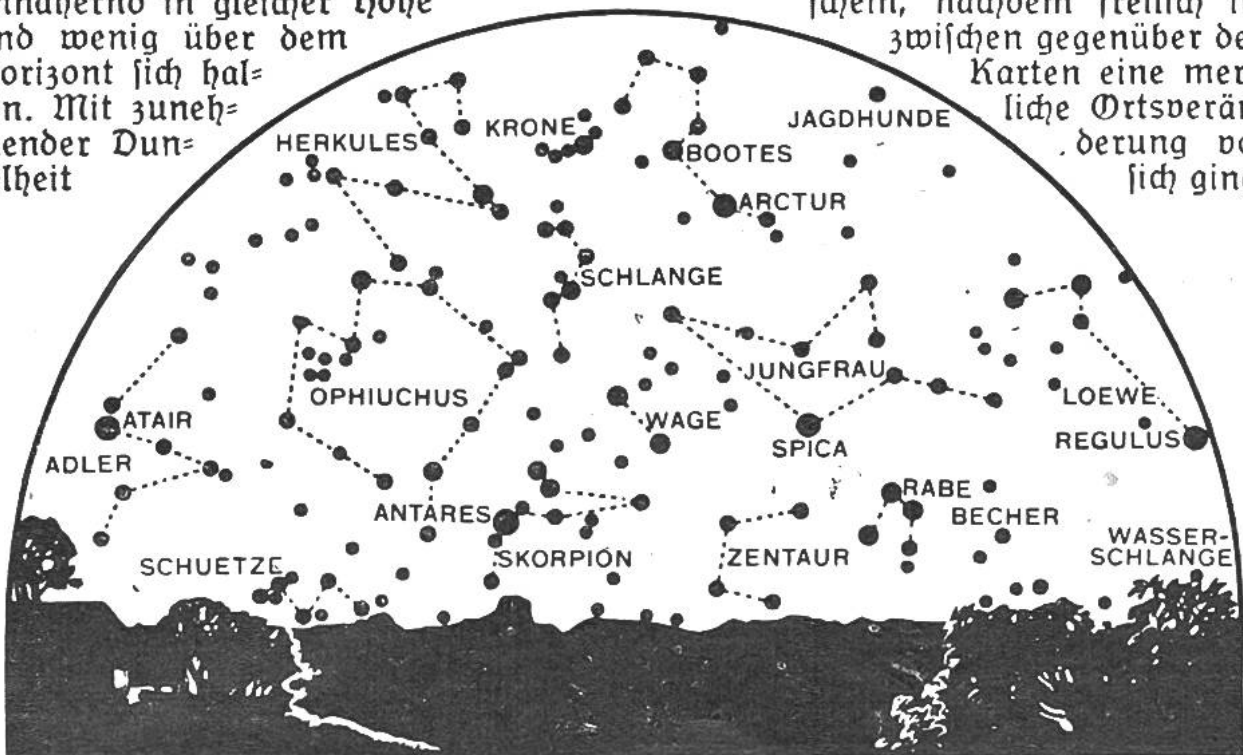


West      Sterngröße      Sterngröße      Ost  
 ● = 1, ● = 2      Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Nordosten funteln **Wega** und **Deneb**, während **Pollux**, **Castor** und **Capella** annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Dunkelheit

kommen dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Größe zum Vorschein, nachdem freilich in zwischen gegenüber den Karten eine merkliche Ortsveränderung vor sich ging.



Ost      Sterngröße      Sterngröße      West  
 ● = 1, ● = 2      Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends      ● = 3, ● = 4



**Juni** 1332 Mordnacht von Luzern. — 1746 \*  
**Mittwoch 29** Campe, Pädagog. — Glaube mir, du  
 hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnst an! (Goethe)



Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, \* 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640, in Antwerpen. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griechischer Göttersage oder christlicher Legende. Seine Farbe ist leuchtend und voll Blut, seine Formensprache üppige Fülle, seine Fruchtbarkeit grenzt fast ans Unglaubliche.

**Donnerstag 30** 1422 Schlacht bei Arbedo. — 1893 † Daniel Colladon, Genfer Physiker. — Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

**Juli** 1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages  
**Freitag 1** v. Bern (9. Okt. 1874). — Sei freundlich gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!



**Samstag 2** 1714 \* W. Gluck, Komp. — 1724 \* Klopstock. — 1778 † J. J. Rousseau. — Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)

Harriet Beecher-Stowe, amerik. Schriftstellerin. \* 12. Juni 1812, † 1. Juli 1896. Lehrerin i. Boston. Ihr bekanntestes Buch „Onkel Toms Hütte“ kämpfte gegen die Sklaverei und trug wesentlich dazu bei, sie in Nordamerika (1864) u. Brasilien (1888) aufzuheben. In Zentralafrika gibt es heute noch arge Sklavenjagden und Sklavenhandel nach der Küste.



Christoph v. Gluck, Neugeburtster der ernsten Oper. \* 2. Juli 1714, † 15. November 1787. Wirkte in Paris. Er lehnte sich erst an die italienische Oper, vermied dann aber deren musikalischen Kantenwert u. ordnete die Musik dem dramatischen Aufbau unter. „Orpheus“, „Alceste“, „Iphigenie.“ (Seine Bestrebungen fortgesetzt von Richard Wagner.)



Chr. F. Gellert, volkstümlicher deutscher Dichter des 18. Jahrhunderts. \* 4. Juli 1715, † 13. Dez. 1769. Professor in Leipzig, allgemein verehrter Lehrer. (Goethe war sein Schüler.) Heute noch sind einige seiner Sabeln und geistlichen Lieder lebendig („Der Mäler“, „Der Tanzbär“, „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“).

**Juli**  
**Sonntag 3** 1798 Freiheitskämpfe in Schwyz. — Die Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

**Montag 4** 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordamerikas. — Rastlos vorwärts mußt du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

**Dienstag 5** 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817\* Karl Vogt, Naturforscher. — Lebe wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. (Chr. F. Gellert)

**Mittwoch 6** 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

**Juli**

**Donnerstag 7** 1815 Die Verbündeten ziehen in Paris ein (2ter Pariser Friede). — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!



Josef Marie Jacquard, \* 7. Juli 1752, † 7. August 1834. Buchbinder, Schriftgießer, Seidenweber, Erfinder des mechanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon I., in Lyon einführte, obschon die verblendeten Arbeiter ihn verfluchten u. die 1. Webstühle zerschlugen. 1812 waren in Frankreich schon 18,000 Jacquardmaschinen in Betrieb.

**Freitag 8** 1621 \* Lafontaine. — 1838 \* Graf Zepelin. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund, viel besser taugt ein wahrer Feind. (J. de Lafontaine)

**Samstag 9** 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — 1440 † van Eyck, Maler. — 1807 Friede zu Tilsit. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)



**Sonntag 10** 1393 Sempacher-Brief, vortreffliches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Fest vorgelegt, ist durchgesetzt; wer etwas recht will, kriegt's zulezt.

Elias Howe, amerikanischer Techniker, \* 9. Juli 1819, † 3. Oktober 1867. Baute 1846 mühevoll die erste praktische Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spitze. Gründete 1863 eine erfolgreiche Nähmaschinenfabrik. (Kettenstichmaschine von Thimonnier, Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrücker von Singer.)



**Srau von Staël**,  
\* 22. April 1766 in Pa-  
ris, † 14. Juli 1817 da-  
selbst. Geistreiche, frei-  
mütige, franz. Schrift-  
stellerin (Tochter des Fi-  
nanzministers Ludwigs  
XVI. Necker aus Genf).  
Sie durchbrach den franz.  
Stil des Klassizismus, in-  
dem sie Verständnis für  
die Kunst in Deutschland  
und Italien verbreitete.  
„Über die Literatur“,  
u. „Über Deutschland“.



**Guill. Henri Dufour**,  
\* 15. Sept. 1787 Kon-  
stanz, † 14. Juli 1875  
Genf. Zivilingenieur u.  
Professor der Mathema-  
tik. Lehrer Napoleons  
III. Schuf in 32jähriger  
Arbeit (1833—1865) die  
erste topographisch ge-  
naue Karte der Schweiz  
(Dufourkarte). Dufour  
war einer der Gründer  
der Genfer Konvention.  
Schweizer General im  
Sonderbundkrieg 1847.

**Juli**  
**Montag 11** 1700 Gründung der Akademie der Wis-  
sensschaften zu Berlin. — Alles rich-  
tig verstehen, macht sehr nachsichtig. (Srau von Staël)

**Dienstag 12** 1874 † Dichter Fritz Reuter. — 1877 †  
Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der  
Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

**Mittwoch 13** 1501 Eintritt Basels in den Bund. —  
1816 \* Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums  
lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Freytag)

**Donnerstag 14** 1789 Erstürmung der Bastille. —  
Wem wohl das Glück die schönste Palme heut? Wer  
freudig tut, sich des Getanen freut. (Joh. Wolfg. Goethe)



**Juli**

**Freitag 15** 1291 † Rudolf v. Habsburg (1273—1291).  
— 1606 \* Rembrandt, flämischer Maler.  
— Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)

**Samstag 16** 1723 \* J. Reynolds, Maler. — 1890 †  
G. Keller. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht,  
doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (Keller)

**Sonntag 17** 1486 \* Andrea del Sarto, italienischer  
Maler. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen,  
Verziertes aber spricht der Menge zu. (J. W. Goethe)

**Montag 18** 1374 † Francesco Petrarca, ital. Ge-  
lehrter und Dichter. — Die Stimme der Erfahrung  
sollte man nie ungehört verhallen lassen. (Amundsen)



Albert Anker,  
schweiz. Maler, \* 1. Aug.  
1831, † 15. Juli 1910,  
Ins. Studierte zuerst  
Theologie, wurde dann  
als Maler Schüler des  
Waadtländers Gleyre.  
Anker malte im Berner-  
dorfe Ins Bilder aus d.  
Bauernleben: „Der Zins-  
tag“, „Dorfschuleexamen“  
u. Illustrierte vorzüg-  
lich die Werke Jeremias  
Gotthelfs. Meisterhafter  
Kinder Szenen-Schilderer



Roald Amundsen,  
geb. am 16. Juli 1872,  
Entdecker des Südpols.  
Brach am 24. August  
1911 von seinem Win-  
terquartier auf und er-  
reichte nach mühseliger  
Reise durch unendliche  
Eisöden am 14. Dez.  
1911 den Pol, wo er  
die norwegische Fahne  
hißte. Südpolforscher:  
Cook 1774 (71° 10'),  
Roß 1842 (78° 4'), Shack-  
leton 1909 (88° 23').



**Gottfried Keller**, der größte schweizerische Dichter, \* 19. Juli 1819, Zürich, † 16. Juli 1890 ebenda. Der größte deutsche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung, verbunden mit schärfster Beobachtung. „Der grüne Heinrich“, „Leute von Seldwyla“, „Sieben Legenden“, „Zürcher Novellen“, Gedichte. („O mein Heimatland“) u.



**Joh. Jakob Scheuchzer**, Naturforscher, \* Zürich 1672, † 1733 Zürich, Arzt u. Mathematikprofessor. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. Bestimmte versteinert gefundene vorflutliche Tiere (Riesensalamander) und Pflanzen. Er veröffentlichte mehrere naturgeschichtliche Werke mit zahlreichen Kupferstichen.

**Juli**

**Dienstag 19**

1698 \* Bodmer. — 1870 Franz. Kriegserkl. — Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldenen Überfluß der Welt! (Keller)

**Mittwoch 20**

1847 Die Tagsatzung in Bern beschließt Aufhebung des Sonderbundes. — Bleib' treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfr. Keller)

**Donnerstag 21**

1852 † Erzieher Froebel. — Der Mensch rechnet das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, wie das, was er wirklich besitzt. (Keller)

**Freitag 22**

1409 Schlacht bei Dornach. — 1823 \* Ferd. v. Schmid („Dranmor“), Berner Dichter. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (Keller)

**Juli**

**Samstag 23**

1562 † Götz v. Berlichingen. — 1849 †  
G. J. Kuhn, Volksdichter. — Keine dei-  
ner Handlungen geschehe ohne Überlegung. (Marc=Aurel)



Marc=Aurel,  
röm. Kaiser, 121 bis 180  
n. Chr. Ein Philosoph  
u. Menschenfreund auf  
dem Throne. Indes  
war seine Regierung  
nicht so glücklich, wie es  
seine Milde verdiente.  
Schwere Kämpfe an  
den Reichsgrenzen. Pest.  
Von seiner reinen, sich  
selbst überwindenden,  
edlen Gesinnung zeu-  
gen auch zwölf Bücher  
„Selbstbetrachtungen“.

**Montag 25**

1818 \* Johann Jakob von Tschudi,  
schweiz. Naturforscher. — Alle Umstände des Lebens  
sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Marc=Aurel)



**Dienstag 26**

1829 † W. Tischbein, Maler. — 1846 \*  
H. Kaulbach, Maler. — Sei Herr deiner selbst und bleibe  
guten Muts in guten wie in bösen Tagen. (Marc=Aurel)

Nikolaus Riggenbach,  
schweizer. Mechaniker,  
\* 1817, † 25. Juli 1899.  
Studierte ohne Anlei-  
tung Mathematik, Phy-  
sik u. Mechanik, half beim  
Bau der ersten Lokomo-  
tive in Deutschland; lei-  
tender Ingenieur und  
Brückenbauer d. Schweiz.  
Zentralbahn. Erfand  
d. Zahnradbahn. Seine  
Bahn Viknau=Rigi, 1870  
eröffnet, war ein Vor-  
bild für Bergbahnen.



**Camille Corot,**  
\* 28. Juli 1796 Paris, † 23. Februar 1875 da-  
selbst. Berühmter franz.  
Landschaftsmaler. Er  
versuchte nicht, ein mög-  
lichst naturgetreues schö-  
nes Landschaftsbild zu  
malen, sondern trachtete  
in einfachen Motiven  
lyrische, empfindsame  
Stimmungen, Lichtwir-  
kungen, Ruhe, Bewe-  
gung durch Wind usw.  
zum Ausdruck zu bringen.



**William Wilberforce,**  
\* 24. Aug. 1759, † 29.  
Juli 1833 in London. Er-  
zwang 1830—33 die Ab-  
schaffung des Sklaven-  
handels in den engl.  
Kolonien (639000 Skla-  
ven); trat nachher für  
die völlige Abschaffung  
der Sklaverei ein. Seine  
Ideen fanden viele An-  
hänger in Nordamerika,  
wo durch Bürgerkrieg  
1861 bis 1865 die Skla-  
verei abgeschafft wurde.

**Juli** 1794 Sturz Robespierres. — 1836 \*  
**Mittwoch 27** Dichter Carducci. — Wer auf sich etwas  
hält, darf andre nicht gering schätzen. (J. W. Goethe)

**Donnerstag 28** 1698 \* Maupertuis, Mathem. Basel.  
— 1750 † J. S. Bach. — Habe immer etwas Gutes im  
Sinn u. halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

**Freitag 29** 1649 † D. Teniers d. Aelt., niederländ.  
Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † R. Schumann.  
— Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

**Samstag 30** 1511 \* Giorgio Vasari, ital. Maler,  
Archit. — 1898 † Bismarck. — Wir bleiben nicht gut,  
wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)



# Monatspiegel

## Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß,  
Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln  
erblicken,  
Will Gott gar guten Herbst uns  
schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt  
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.)  
Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1912	13,5	7,6	24,4	214	19	126
1913	16,1	9,8	26,4	75	12	225
1914	16,6	8,2	27,2	170	13	222
1915	15,8	7,6	25,9	110	13	255
1916	16,4	8,8	26,8	126	12	239
1917	16,0	9,6	25,3	120	18	219
1918	16,7	6,5	30,4	66	10	251
1919	18,9	7,6	30,6	29	6	308
vielj. Durch- schnitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

## Blide in die Natur

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Seichfräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluß des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

## Gartenbau

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüßlisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume



Sternbild

# August

Jungfrau

das zweitemal pinzieren. Frühobst vor Vollreife pflücken, Erdbeeren entranzen und neue Erdbeerbeete anlegen.

## Hauswirtschaft

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer fleißig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

## Gesundheitsregeln

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

## Handel, Gewerbe

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien, Holland, Dänemark, Polen, Canada (Getreide 19,5 M.).

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan	9,3	18
Paris ..	17,5	61	Kalkutta..	28	353
London.	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin .	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien ..	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom ..	24,2	29	R. d. Janei.	21,2	47
Konst. .	23,4	40	Sydney ..	12,8	75
Petersb.	16,1	69	Sanjibar .	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



**Friedrich Wöhler**, Chemiker, \* 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Machte zahlreiche bedeutende Forschungen. Begründete mit Liebig (Erfinder des Fleischextraktes) die moderne, organische Chemie, entdeckte d. Aluminium, durch Wöhler chemisch, durch Bunsen 1854 elektrolytisch aus Lehm-erde gewonnen. Deville 1855 erste Alum.-Fabrik.



**Karl von Drais**, Oberförster b. Karlsruhe. 1785—1851. Am 1. Aug. 1817 erste Fahrt mit einem zweirädr. Fahrrad, bei dem die Füße am Boden abstoßen mußten. Wurde arg verspottet. Seine Erfindung entwickelte sich mit der Zeit zum heutigen Velo. (Erfinder der Pedale: Sischer und Michaux, der Luftgummireifen: d. schott. Arzt Dunlop.)

**Juli** 1843 \* P. Rosegger. — Ein Talent hat **Sonntag 31** jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (Rosegger)

**August** 1291, 1. ewiger Bund der Waldstätte (Eidg. **Montag 1** Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizerbund gemacht.

**Dienstag 2** 1788 † Thomas Gainsborough, großer englischer Maler. — Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

**Mittwoch 3** 1492 Kolumbus tritt erste Entdeckungsreise an. — 1803 erste Besteigung des Jungfraugipfels durch zwei Aarauer. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

**August**

**Donnerstag 4** 1755 \* Conté, Paris, erfand die Bleistiftthärtegrade durch Brennen einer Mischung v. Graphit u. Ton. — Erst wägen, dann wagen.



H. Chr. Andersen, dänischer Dichter, \* 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers. Von einflußreichen Männern entdeckt und gefördert. Den Weltruhm verdankt er den von ihm erfundenen geistreichen Märchen; er verspottet darin, indem er etwa vom Kaiser von China erzählt, den Zopf seiner eigenen Landsleute.

**Freitag 5** 1397 \* Johannes Gutenberg. — 1850 \* Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. — Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Fr. Schiller)

**Samstag 6** 1870 Schlacht bei Wörth u. Saarbrücken (Spichern). — Der Furchtsame erschrickt vor der Gefahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)



Georges Cuvier, französ. Naturforscher, \* 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er bestimmte und ordnete mit großem Scharfsinn Tausende von Tierarten, namentlich viele Wirbeltiere der Vorzeit. Durch vergleichende Anatomie konnte er, wie spätere Kunde bewiesen, nach einem einzig vorhandenen Knochen das ganze Tier richtig beschreiben.

**Sonntag 7** 1588 Span. Flotte Armada zerstört. — 1815 Eintritt von Wallis, Genf, Neuenburg i. d. Bund. — Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.



**Hokusai,**  
1759—1849, gr. japani-  
scher Maler; war Haupt  
einer Schule, hatte bedeu-  
tenden Einfluß auf die  
Entwicklung der japan.  
Malerei, die ihrerseits  
die europäische Kunst be-  
einflußte. Er schuf viele  
Bilder und etwa 30,000  
Entwürfe, deren Hu-  
mor, eleg. Zeichnung u.  
Naturtreue in ihrer Art  
unerreicht sind (Volks-  
szenen, Landschaft., Tiere).



**Daniel Jeanrichard,**  
Begründer der Schweiz.  
Uhrenindustrie, \*1665 in  
La Sagne, †1741. War  
Hufschmied; konstruierte  
als Sechzehnjähriger  
nach englischem Muster,  
das ihm ein Pferde-  
händler zur Reparatur  
brachte, die erste Schweiz.  
Taschenuhr; führte Ar-  
beitsteilung und Fabri-  
kationsbetrieb ein. Sei-  
ne Uhren haben meist  
prächtige Goldgehäuse.

**August** 1830 Louis Philippe wird König. — Ein  
**Montag 8** fester Entschluß gibt auch dem Innern  
Richtung, Halt und Kraft. (E. von Seuchtersleben)

**Dienstag 9** 1827 \* Schweizer Dichter Leuthold. —  
1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern=Zürich=Thur.  
— Was du sein willst, sei es ganz! (Heinrich Leuthold)

**Mittwoch 10** 1501 Schaffhausen tritt in den Bund.  
— 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der  
Schweizer. — Lerne dich selbst erkennen. (Sokrates)

**Donnerstag 11** 843 Vertrag von Verdun. — 1494 †  
Memling, niederl. Maler. — 1778 \* Turnvater Jahn. —  
Wie jeder will geachtet sein, so soll er auch sich halten.



**August** 1759 Schlacht bei Kunersdorf. — Alles  
**Freitag 12** Wissen hat nur dann einen Wert,  
 wenn es uns tatkräftiger macht. (Joseph von Eötvös)

**Samstag 13** 1822 † Anton Canova, berühmter ital.  
 Bildhauer. — Weise sind die, welche lesen, um sich  
 von ihren Fehlern zu befreien. (Friedrich der Große)

**Sonntag 14** 1248 Grundsteinlegung zum Kölner  
 Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Ver-  
 bunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

**Montag 15** 1769 \* Napoleon I. von Frankreich. —  
 So tönt kein Lied in kummervollen Stunden, als wenn  
 der Freund das rechte Wort gefunden. (Nikolaus Lenau)



Eugène Delacroix,  
 \* 26. April 1798, † 13.  
 August 1863. Einer der  
 berühmtesten franz. Ma-  
 ler des vorigen Jahrh.,  
 übertraf an Farbenreich-  
 tum, lebendigem Aus-  
 druck u. wirkungsvoller  
 Darstellung d. zeitgenös-  
 sischen Maler. Er schuf  
 eine große Zahl geschicht-  
 licher, religiöser u. allego-  
 rischer Bilder, Portraits,  
 Tierstücke, Landschaften,  
 Fresken u. Radierungen.



Nikolaus Lenau,  
 Dichter des Weltschmer-  
 zes, \* 15. Aug. 1802,  
 † 22. Aug. 1850. Er ist  
 ein Meister des Liedes;  
 seine Gedichte haben  
 Farbe und Schmelz.  
 (Ungarische Heide und  
 Zigeunerleben.) „Der  
 Postillon“, „Die drei  
 Zigeuner“, „Schilflied-  
 er“. Während einer  
 Amerikareise entstanden  
 „Die drei Indianer“  
 und „Sturmesmythe“.



**Antoine Lavoisier**, franz. Chemiker, \* 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Waage in die Chemie ein und ermöglichte dadurch die streng wissenschaftliche Forschung. Er erklärte, daß Verbrennungsprodukte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind. Durch die Chemie suchte er, wie nach ihm J. Liebig, den Ackerbau zu verbessern.



**James Watt**, Erfinder der modernen Dampfmaschine, \* 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow; studierte, gründete dann eine Maschinenfabrik. Übertrug die hin- und hergehende Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine sich drehende Welle. James Watt machte damit die Maschine als Antrieb praktisch verwendbarer.

**August** 1717 Schlacht bei Belgrad. — 1870  
**Dienstag 16** Schlacht bei Mars-la-Tour. — Der mächtigste unter allen Herrschern ist der Augenblick.

**Mittwoch 17** 1805 I. Schweizer Älplerfest in Unspunnen. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, daß sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (Keller)

**Donnerstag 18** 1850 † Hon. de Balzac, franz. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

**Freitag 19** 1403 Erwerbung des Savinental durch Uri und Obwalden. — Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

**August**

**Samstag 20**

Die Kunst hat kein Vaterland; alles Schöne sei uns wert, welcher Himmelsstrich es auch erzeugt haben mag. (Karl M. Weber)

**Sonntag 21**

1635 † Lope de Vega, spanischer Dichter. — 1794 \* Berner Geologe Bernhard Studer. — Die Schule des Lebens kennt keine Serien. (Brebeck)

**Montag 22**

1832 Trennung v. Basel-Stadt u. Land. — 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)

**Dienstag 23**

1523 † Ulrich von Hutten. — 1866 Friede zu Prag. — Tut man das freudig u. gern, was man muß, so ist man zufrieden u. glücklich. (H. Sritsch)



Adalbert von Chamisso, romantischer Dichter. \* 30. Jan. 1781 in Frankreich, † 21. August 1838. Preußischer Page, Offizier, dann Naturforscher. Weltforschungsreise mit dem russischen Schiff „Rurik“. Schrieb ergreifende Balladen und tiefsinnige Gedichte. Sehr geistvoll ist „Peter Schlemihl“, die Geschichte eines Mannes, der seinen Schatten verkaufte.



Denis Papin, französ. Physiker. \* 22. Aug. 1647, † 1710. Er fand das Kochen mit Dampf (Papin'scher Topf). Erprobte die erste Kolben-Dampfmaschine; 1707 konstruierte er den ersten Raddampfer, mit dem er d. Fulda befuhr; leider wurde das Schiff v. eifersüchtigen Bootslenten zerstört. 100 Jahre später erfand Fulton wieder ein Dampfschiff.



**Theodor Kocher,**  
\* 25. August 1841, Bern;  
† 27. Juli 1917, Bern.  
Hervorragender Arzt u.  
Chirurg; hat sich durch  
bedeutende medizinische  
Entdeckungen, z. B. in  
der Kropfbehandlung,  
um die Menschheit ver-  
dient gemacht; erhielt  
den Nobelpreis. Kocher  
schuf die Organtherapie,  
eine neue Heilmethode  
durch Verordnung tie-  
rischer Ersatznährstoffe.



**Johann Gottfr. Herder,**  
\* 25. Aug. 1744, † 18.  
Dezember 1803. Ideen-  
reicher, deutscher Schrift-  
steller u. Gelehrter voll  
geistigen Lebens und  
schärfster Einsicht. Er  
wies darauf hin, daß  
die Poesie bei allen Völ-  
kern heimisch sei und  
pries das Ursprüngliche  
des Volksliedes gegen-  
über d. gelehrten Kunst-  
dichtung. Von großem  
Einfluß auf Goethe u. a.

**August** 79 Herculaneum und Pompeji ver-  
**Mittwoch 24** schüttet — Sage mir, mit wem du  
gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (J. W. Goethe)

**Donnerstag 25** 1867 † Michael Saraday, engl. Na-  
turforscher. — 1744 \* Gottfried von Herder. — Eine  
schöne Menschenseele finden, ist Gewinn. (J. G. Herder)

**Freitag 26** 1444 Schlacht bei St. Jakob an der Aar.  
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und  
Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

**Samstag 27** Ein edler Held ist, der fürs Vater-  
land, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste,  
der für die Menschheit kämpft. (Joh. Gottfr. Herder)



**August** 1910 Montenegro Königreich. — Wer  
**Sonntag 28** fertig ist, dem ist nichts recht zu machen:  
 ein Werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)



**Montag 29** 1862 \* Maurice Maeterlinck, belgischer  
 Schriftsteller. — Die Natur ist das einzige Buch, das  
 auf allen Blättern großen Inhalt bietet. (J. W. Goethe)

Joh. Wolfgang Goethe,  
 der größte deutsche  
 Dichter und der größte  
 Liederdichter überhaupt.  
 \* Frankfurt 28. August  
 1749, † Weimar 22. März  
 1832. Goethe brachte  
 auch in das Drama sei-  
 ner Zeit tiefste Empfin-  
 dung und Gedanken-  
 reichum. „Iphigenie“,  
 „Tasso“, „Faust“. Von  
 seltener Vielseitigkeit:  
 Naturforscher, Staats-  
 mann, Theaterleiter.

**Dienstag 30** 1748 \* Jacques Louis David, franzö-  
 sischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer J. Roß. —  
 Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (J. W. Goethe)



**Mittwoch 31** 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau  
 und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich preßt, und  
 dank ihm, wenn er dich wieder entläßt! (J. W. Goethe)

Tiziano Vecellio,  
 Hauptmeister der vene-  
 zianischen Malerschule.  
 \* 1477, † an der Pest  
 27. Aug. 1576, Venedig.  
 Kam 10jährig als Ma-  
 lerschüler nach Venedig.  
 Übertraf seine Zeitge-  
 nossen an Kraft u. Har-  
 monie der Farbgebung.  
 Groß als Portraitmaler  
 und in Bildern aus der  
 biblischen und antiken  
 Welt. „Karl V.“, „Der  
 Zinsgroßchen“, „Danae“



Karl Stauffer, Bern, Bildnismaler und Radierer. \* 2. Sept. 1857 Trubschachen, Emmen-  
thal, † 24. Jan. 1891  
Florenz. Studierte in  
München. Seine Stärke  
liegt in der genauen  
Erfassung und Wieder-  
gabe des Modells. In  
der Technik des Radie-  
rens war Karl Stauffer  
ein Meister. Bildnisse:  
Mutter, Schwester, C. S.  
Meyer, Gustav Freytag.



N. S. S. Grundtvig,  
\* 8. Sept. 1783, † 8. Sept.  
1872. Dänischer Bischof.  
Begründer der Volks-  
hochschulen, die nicht  
Einzelne, sondern das  
ganze Volk zum Kul-  
turträger machen. Rege  
Anteilnahme hob das  
geistige und wirtschaft-  
liche Leben nordischer  
Völker in vorbildlicher  
Weise. Schweizerische  
Bestrebungen dieser Art  
sind höchst beachtensw.

**September**

**Donnerstag 1** 1870 Entscheidungsschlacht b. Sedan. — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müßiggang. (Friedrich der Große)

**Freitag 2** 1851 \* Richard Voß, Dichter. — 1870 Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (J. W. Goethe)

**Samstag 3** 1658 † Oliver Cromwell. — 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

**Sonntag 4** 1870 Proklamation der französischen Re-  
publik. — Wer sich nicht nach der Dede streckt, dem  
bleiben die Süße unbedeckt. (Joh. Wolfg. Goethe)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: „Bauer, säe dein Korn!“ — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- stunden in Stunden
1912	8,6	2,0	17,8	29	6	92
1913	12,5	4,8	24,3	140	16	134
1914	13,0	3,3	25,2	58	11	167
1915	11,5	4,0	23,0	89	10	139
1916	11,3	4,3	20,8	59	14	139
1917	15,3	8,2	25,6	47	15	220
1918	13,5	5,8	24,7	238	18	143
1919	15,6	4,5	27,4	49	8	221
vielj. Durchschnitt	14,0	4,6	23,8	83	10	178

## Blide in die Natur

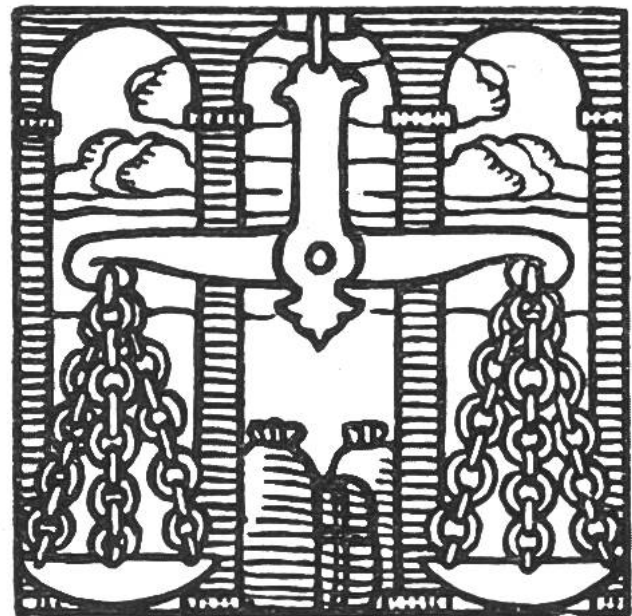
Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiß des Schnees. Auffuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

## Gartenbau

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorderkabis, Winteralat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

## Hauswirtschaft

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



Sternbild

# September

Wage

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pflaumen.

## Jagd

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.-30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehbock im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

## Gesundheitsregeln

Der Genuß unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser und Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

## Handel, Gewerbe

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

## In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	19,3	31	Werchojan	2,5	5
Paris ..	14,6	51	Kalkutta..	28,1	254
London.	14	60	Jerusalem	23	1
Berlin .	14,7	42	San Franc.	15,8	7
Wien ..	15,9	45	New York.	18,8	96
Rom ..	21,1	70	R.d. Janei.	21,6	58
Konst. .	20	54	Sydney ..	14,7	76
Petersb.	10,8	51	Sanibar .	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt .	14,2	55



**Rudolf Virchow**, deutscher Arzt. \* 13. Okt. 1821, † 5. Sept. 1902, Berlin. Förderte durch erfolgr. Forschungen u. Lehrtätigkeit die Bekämpfung der Tuberkulose und Diphtheritis, die Heilung von Entzündungen u. Geschwülsten usw. Hielt gemeinverständliche Vorträge. War Mitarbeiter Schliekmanns bei den Ausgrabungen von Troja.



**H. C. S. v. Helmholtz**, Arzt und Naturforscher. \* 31. August 1821, † 8. Sept. 1894. Er wirkte wie kaum ein anderer Naturforscher durch geniale Erfindungsgabe u. tiefe Einsicht auf vielen Gebieten bahnbrechend: in der Augenheilkunde, in der Lehre vom Gehörsinn, vom Nervenleben, der Muskelmechanik. Er fand den heute unentbehrlichen Augenspiegel.

**September 1733** \* Dichter Martin Wieland. — **Montag 5** Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirn, ein ruhig Herz und eine heitre Stirne. (Wieland)

**Dienstag 6** 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauernführer zu Bern. — 1757 \* Lafayette, französischer Freiheitsheld. — Dem Schicksal tragen, heißt es besiegen.

**Mittwoch 7** 1714 Badener Friede. (Baden=Aarg.) Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Verlorene Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

**Donnerstag 8** 1474 \* Dichter Ariosto. — 1895 † S. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend u. die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (Bülow)



**September** 1737 \* Galvani, Entdecker des galvanischen Stromes, Bologna. — **Freitag 9** Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben. (Sokrates)



**Leo Tolstoi**, \*9. Sept. 1828, †20. Nov. 1910, russischer Schriftsteller u. Volkserzieher. Meisterhafter Erzähler. Lehrt Nächstenliebe und Bedürfnislosigkeit. Überzeugter Christ; obschon Graf und einstiger Offizier, lebte er unter den armen russischen Bauern brüderlich, wie einer ihresgleichen gekleidet. Romane: „Krieg u. Frieden“, „Anna Karenina“.

**Samstag 10** Üble Laune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Laune schmiert, wie mit Fett, die Räder des Lebens. (Tolstoi)

**Sonntag 11** 1620 Schlacht bei Tirano, Veltlin. — 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, daß ich nichts weiß. (Sokrates)



**Sokrates**, berühmter griechischer Philosoph, \* 469, † 399 v. Chr. Er suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen. Wurde von Neidern fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Sokrates belehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokrat. Lehrmethode.)

**Montag 12** 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (Fr. Schiller)



M. v. Ebner-Eschenbach,  
\* 13. Sept. 1830, † 12.  
März 1916. Tiefe, see-  
lenkundige Erzählerin  
aus dem österr. Leben  
aller Stände. „Das Ge-  
meindekind“, „Dorf- u.  
Schloßgeschichten“, „Die  
Freiherren von Gem-  
perlein“. Sie versteht  
edle Menschenliebe ohne  
Ansehen von Stand und  
Nation. Neben Annette  
Droste-Hülshoff ist sie die  
bedeutendste Dichterin.



Dante Alighieri,  
der größte Dichter Ita-  
liens, einer der tiefsin-  
nigsten Dichter aller Völ-  
ker. \* Florenz 1265, † in  
Verbannung, Ravenna  
14. Sept. 1321. In sei-  
ner gewaltigen, lyrisch-  
dramatischen Dichtung  
'Göttliche Komödie' ent-  
warf er das Phantasie-  
bild einer Reise durch die  
drei Reiche des Jenseits:  
Hölle, Läuterungsberg  
und Paradies. Sonette.

**September** 1515 Riesen Schlacht bei Marignano. —  
**Dienstag 13** Was noch zu leisten ist, das bedenke,  
was du schon geleistet hast, das vergiß! (Ebner-Eschenb.)

**Mittwoch 14** 1321 † Dante. — 1769 \* Alex. v. Hum-  
boldt, Naturforscher. — 1817 \* Dichter Storm. —  
Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer. (Dante)

**Donnerstag 15** 1830 Erste große Eisenbahn (Liver-  
pool-Manchester) eröffnet. — Sei deines Willens Herr,  
aber deines Gewissens Knecht! (Ebner-Eschenbach)

**Freitag 16** 1736 † Physiker und Naturforscher Lah-  
renheit. — Fordere und erwarte wenig von den Men-  
schen, fordere und erwarte viel von dir. (Klinger)

**September** 1854 Erste Besteigung des Wetterhorns. — Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (J. W. Goethe)



**Sonntag 18** 1786 \* J. Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (Kerner)

Alexander v. Humboldt, \* 14. Sept. 1769, † 6. Mai 1859 in Berlin. Naturforscher und Geograph. Sein Streben ging nach umfassender Kenntnis der Naturerscheinungen des Erdballs. Seine Forschungsreise nach Südamerika wurde vorbildlich. Er war Gründer der Pflanzengeographie u. der meteorologischen (Wetter) Beobachtungsstationen. „Kosmos.“

**Montag 19** 1802 \* Kossuth, ungarischer Freiheitskämpfer. — 1870 Einschließung von Paris. — Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Fr. Schiller)



**Dienstag 20** 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — 1898 † Th. Sontane. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)

Leonhard Euler, großer, zweifellos vielseitigster Mathematiker. \* Basel 15. April 1707, † 18. September 1783. Wurde 16jährig Basler Magister, 23jährig Prof. in Petersburg. Mächtiger Förderer der Mathematik auf allen Gebieten. Praktische Verwendung in der Musik, der Optik, im Schiffsbau usw. Ob schon erblindet, unermüdlicher Arbeiter.



**Walter Scott**,  
englischer Schriftsteller,  
Schöpfer des historischen  
Romans. Edinburgh \* 15.  
August 1771, † 21. Sept.  
1832. „Ivanhoe“ schil-  
dert die Zeit des Königs  
Rich. Löwenherz, „Ke-  
nilworth“ die der Köni-  
gin Elisabeth, „Quentin  
Durward“ die Ludwigs  
XI. v. Frankreich. Scotts  
gehaltvolle Romane  
wurden in fast alle eu-  
rop. Sprachen übersetzt.



**Artur Schopenhauer**,  
berühmter Philosoph,  
\* 22. Febr. 1788 Danzig,  
† 21. Sept. 1860 Frank-  
furt. Erst Kaufmann,  
widmete sich vom 21.  
Jahre an philosoph. Stu-  
dien. Weiser des Welt-  
schmerzes, Pessimismus.  
Hauptwerk „Die Welt  
als Wille u. Vorstellung“.  
Gemeinverständliche  
Darstellungsgabe, be-  
sonders in den kleinern,  
geistreichen Schriften.

**September** 19 v. Chr. † Virgil. — Viel zu viel  
**Mittwoch 21** Wert auf die Meinung anderer zu legen  
ist ein allgemein herrschender Irrwahn. (Schopenhauer)

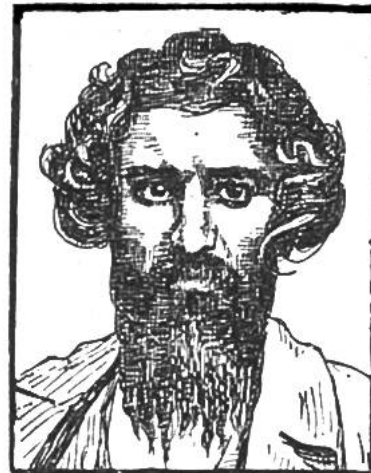
**Donnerstag 22** 1499 Friede zu Basel, Schwaben-  
krieg. — 1593 \* Kupferstecher Merian. — Unsere  
Stunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (Scott)

**Freitag 23** 1791 \* Körner. — 1882 † Wöhler, Ent-  
decker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten  
Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

**Samstag 24** 1799 25,000 Russen übersteigen den  
Gotthardpaß. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Ge-  
nüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)



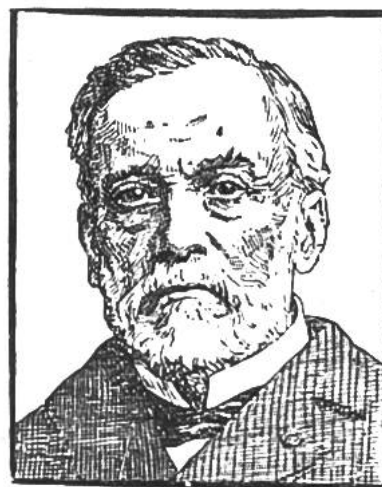
**September** 1799 Zweite Schlacht bei Zürich, Mas-  
**Sonntag 25** sena besiegt die Russen. — 1849 †  
 J. Strauß, Komp. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.



**Montag 26** 1815 Abschluß der Heiligen Allianz. —  
 Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein  
 Laster und ein Unglück zugleich. (Artur Schopenhauer)

Giovanni Segantini,  
 der Maler d. Engadins,  
 \* 15. Jan. 1858, Arco,  
 Oberitalien, † 28. Sept.  
 1899 Schafberg b. Sama-  
 den. Schweinehüter, bil-  
 dete sich zähhausdauernd  
 zum Maler aus. Stei-  
 gerte d. Bedeutung der  
 Figur in der Landschaft.  
 Eigene Art des Farben-  
 auftrags, um die Son-  
 nigkeit der Hochtäler  
 darzustellen (Segantini-  
 Museum in St. Moritz).

**Dienstag 27** 1825 Eröffnung der ersten Eisenbahn  
 Stockton-Darlington (England). — Ein redlich Wort  
 macht Eindruck, schlicht gesagt. (William Shakespeare)



**Mittwoch 28** 1803 \* Ludwig Richter, Maler in Dres-  
 den. — 1870 Die Festung Straßburg kapituliert. —  
 Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. (Segantini)

Louis Pasteur,  
 franz. Chemiker, \* 27. De-  
 zember 1822, † 28. Sep-  
 tember 1895. Entdeck-  
 te Verfahren, um Zer-  
 setzungsprozesse, beson-  
 ders von Getränken u.  
 Speisen, zu verhüten u.  
 Milzbrand und Tollwut  
 durch Impfung zu hei-  
 len. Förderte die Erzeu-  
 gung von Krankheits-  
 gegengiften. Gründete  
 1889 das berühmte „In-  
 stitut Pasteur“ in Paris.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, \* 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu großem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Winkelmann u. Goethe gefördert und Mode wurde.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, \* 6. Juni 1606, † 1. Oktober 1684. Wurde der Begründer des klassischen franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen „Cid“, „Polyeucte“, große, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm u. Pflichtgefühl, überlebte aber seinen Erfolg u. starb im Elend.

**September**

**Donnerstag 29**

1703 \* Sr. Boucher, franz. Maler. — 1758 \* Admiral Nelson. — Die Selbstbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles)

**Freitag 30**

1874 Der erste Weltpostkongreß, Bern wird Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begehrt, dem mangelt viel.

**Oktober**

**Samstag 1**

1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (C. Savre, Bahneröffng. 1882). — Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

**Sonntag 2**

1839 \* Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 \* großer engl. Chemiker Ramsay. — Um große Erfolge zu erreichen, muß etwas gewagt werden.

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Oktobergewitter sagen beständig,  
Der künftige Winter sei wetterwendig.  
Warmer Oktober bringt fürwahr  
Uns sehr kalten Februar.  
Bringt der Oktober viel Frost u. Wind,  
So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktob. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- in Stunden
1912	6,8	-0,2	18,9	163	14	82
1913	9,2	1,2	18,2	40	7	118
1914	7,8	-1,3	17,9	36	12	123
1915	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
1916	8,3	-1,1	21,2	88	18	132
1917	6,8	-3,6	20,6	152	18	81
1918	6,6	-1,3	15,1	55	9	108
1919	5,2	-2,1	17,6	56	13	87
vielj. Durch- schnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123

## Blicke in die Natur

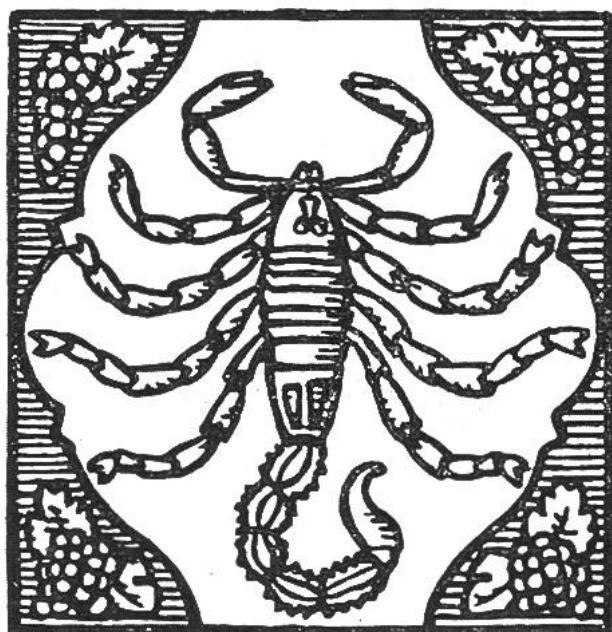
Beobachte wie im September die Vorbereitungen der Tierwelt auf d. Winter.  
— Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer größer werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Große! Entstehung der Täler.

## Gartenbau

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden bei trockenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrslor bepflanzen. —

## Hauswirtschaft

Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen. — Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufbewahren.



Sternbild

# Oktober

Skorpion

## Jagd und Fischerei

Die „allgemeine Jagd“ 1. Oktober bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Okt. bis 31. Dez. Schonzeit für See-, Fluß- und Bachforellen; vom 1. Okt. bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

## Gesundheitsregeln

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen.

## Handel, Gewerbe

Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäcker; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

## In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Rußland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Werchojan	-15,9	5
Paris ..	9,9	56	Kalkutta .	26,7	137
London.	10,0	65	Jerusalem	21,0	10
Berlin .	9,4	49	San Franc.	15,2	30
Wien ..	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom ..	16,4	106	R. d. Janei.	22,6	78
Konst. .	16,6	65	Sydney ..	17,4	78
Petersb.	4,5	44	Sanktbar .	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt .	16,1	41

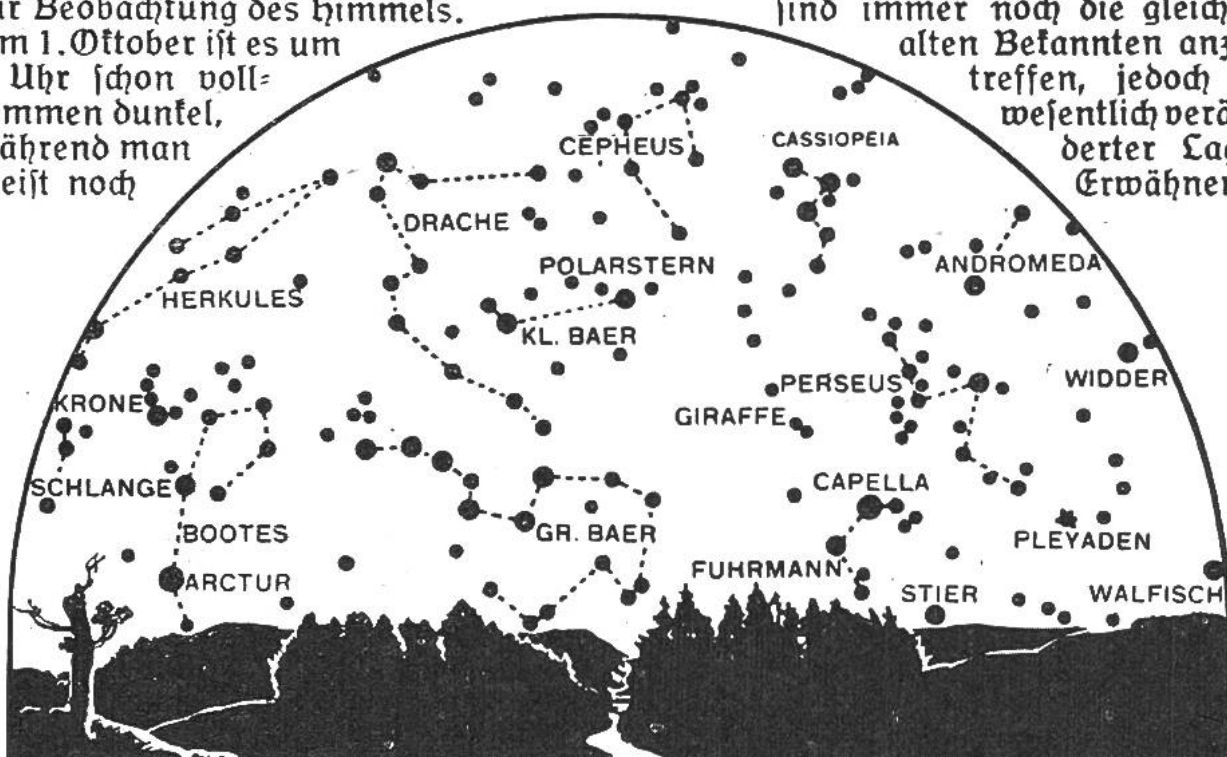


## Sternkarte 1. Oktober

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels.

Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch

nichts von Kälte zu spüren bekommt. Im Norden, rings um den Polarstern, sind immer noch die gleichen alten Bekannten anzutreffen, jedoch in wesentlich veränderter Lage. Erwähnens-



West Sterngröße

● = 1, ● = 2

Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends

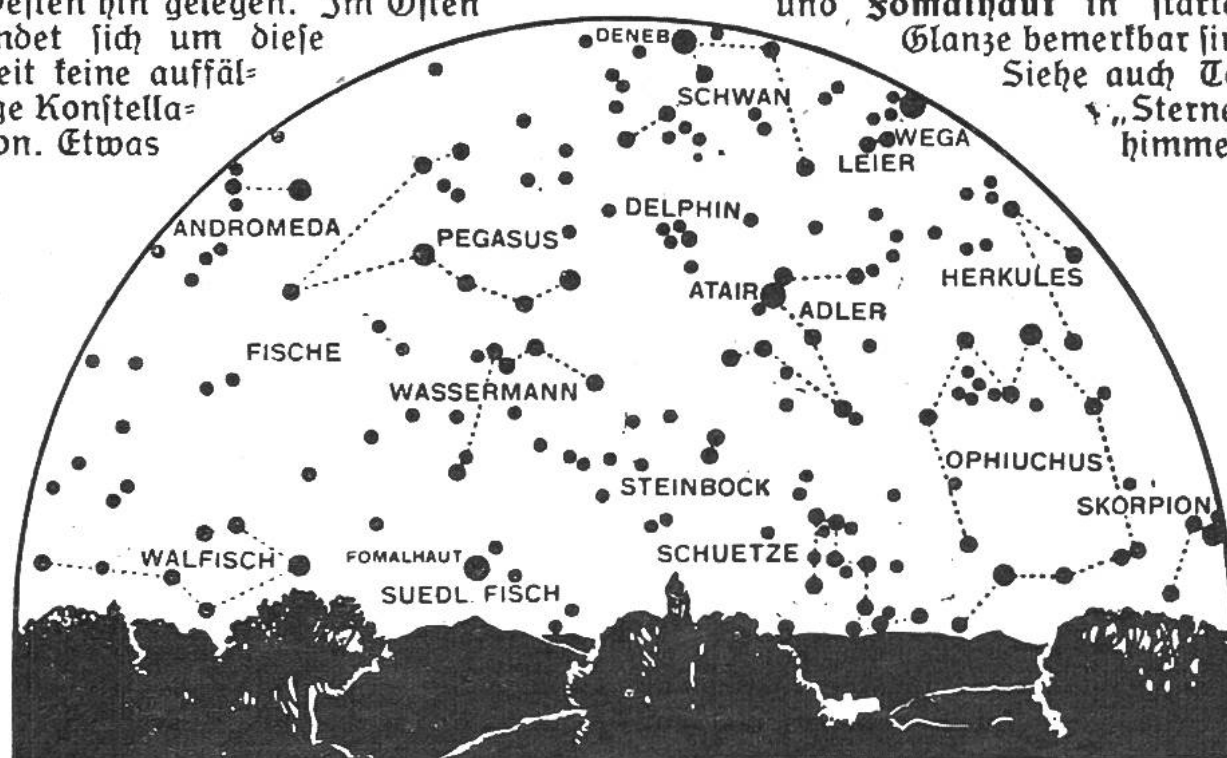
Sterngröße Ost

● = 3, ● = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

wert sind die Sternbilder von **Bootes**, **Krone** und **Herkules**, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit keine auffällige Konstellation. Etwas

reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo **Deneb**, **Wega**, **Altair** und **Somalhaut** in starkem Glanze bemerkbar sind. Siehe auch Text „Sternhimmel“.



Ost Sterngröße

● = 1, ● = 2

Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends

Sterngröße West

● = 3, ● = 4



**Oktober** 1722 \* Maler Tischbein. — 1910 Aus-  
**Montag 3** rufung der Republik in Portugal. — Treu  
dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)



Vincenzo Vela, ital.-schweiz. Bildhauer, \*1822 in Ligornetto, Tessin, † 3. Okt. 1891. Steinhauer-Lehrling, Bildhauer in Mailand und Rom. Soldat im österr.-piemont. Krieg. Schuf 26jährig d. Kolossalstatue „Spartacus“. Strebte nach der klassisch schönen Linie. Werke: „Verzweiflung“, „Opfer des Gotthardtunnels“ (Museum in Ligornetto).

**Dienstag 4** 1830 Belgien erklärt sich unabhängig. — 1797 \* Jeremias Gotthelf. — Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland. (Jeremias Gotthelf)

**Mittwoch 5** 1582 Gregorian. Kalender eingeführt. 1799 \* Prießnitz (Wasserheilkunde). — Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Seuerbach)



**Donnerstag 6** 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Seuchtersleben)

Rembrandt van Rijn, der größte holländische Maler u. Radierer. \*15. Juli 1606, † Amsterdam 4. Okt. 1669. Eigenartige, geistvolle Darstellung, Kühnheit in malerischer Behandlung, schärfste Erfassung der Wirklichkeit. Aus Schatten u. Dunkel läßt Rembrandt den Mittelpunkt des Bildes hell aufleuchten. Portraits, Kompositionen, Landschaften.



**Miguel de Cervantes**, \* 1547, † 1616, spanischer Dichter von Welt-ruf, durch sein Werk „Don Quijote“, in dem er die Abenteuer eines närrischen Ritters mit köstlichem Humor erzählt. Sein eigenes Leben war gleichfalls reich bewegt: Soldat, von Seeräubern gefangen, Sklave in Tunis. Flucht und Aufstandsversuche. Heimkehr nach fünf Jahren.



**Giuseppe Verdi**, größter ital. Opernkomponist, \* 10. Okt. 1813, † Mailand 27. Jan. 1901. Seine Musik ist effektiv, dramatisch und zugleich volkstümlich melodisch. „Rigoletto“, „Der Troubadour“, „La Traviata“, „Othello“, „Falstaff“, „Aida“, letztere wurde zur Einweihungsfeier des Suezkanals 1870 für den Vizekönig von Ägypten verfaßt.

**Oktober** 1807 Erstes Dampfschiff fährt auf dem **Freitag 7** Hudson (Sulton). — Je mehr Urteil jemand hat, desto langsamer geht er ans Verurteilen.

**Samstag 8** 1803 † D. Alfieri, ital. Dramat. — Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe)

**Sonntag 9** 1874 Gründung des internat. Postvereins, Bern. — Wohltaten hören auf Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Lessing)

**Montag 10** 1684 \* Antoine Watteau, großer franz. Maler. — 1861 \* Nordpolfahrer Nansen. — Die Freude am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

**Oktober**

**Dienstag 11** 1841 \* Komp. Hegar, Basel. — In meinem Wesen und Gedicht, allüberall ist Sirnelicht, das große stille Leuchten! (C. S. Meyer)

**Mittwoch 12** 1492 Kolumbus landet in Amerika. — 1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. — Jeder Tag ist des andern Lehrmeister. (Sprichwort)

**Donnerstag 13** 1821 \* Rudolf Virchow, gr. Arzt und Forscher. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger rührt er unsre Menschlichkeit. (C. S. Meyer)

**Freitag 14** 1806 Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)



Conr. Ferdinand Meyer, großer schweiz. Dichter, \* Zürich 11. Okt. 1825, † 28. Nov. 1898. Schuf den großen Stil des geschichtl. Romans u. der geschichtl. Novelle. „Jürg Jenatsch“, „Der heilige“, „Gustav Adolfs Page“, „Das Amulett“, „Die Hochzeit des Mönchs“. Tiefer, formvollendeter Balladendichter und Lyriker. „Huttens letzte Tage“, sowie Gedichte.



Demosthenes, der größte Redner des Altertums, \* 383, † 322 v. Chr. War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat in großartigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philipp und Alexander d. Gr.) auf. Er hatte von Natur schwache Stimme und eine undeutliche Aussprache, korrigierte sich durch ausdauernde Übungen.



**Lucas Cranach,**  
der ältere, \* Oktober  
1472, † 16. Oktober 1553  
in Weimar. Lebte zur  
Zeit der Reformation.  
Ungeheuer fruchtbar.  
Seine Werkstatt versorg-  
te ganz Deutschland mit  
Portraits, Altarbildern  
und Holzschnitten. Er  
machte den Renaissance-  
stil in Deutschland volks-  
tümlich, erscheint aber  
mittelalterlich deutsch  
in seinen Götterszenen.



**Heinrich von Kleist,**  
bedeutender deutscher  
Dramatiker und Erzäh-  
ler. \* 18. Oktober 1777,  
† 21. Nov. 1811. Behan-  
delte in scharf gepräg-  
tem Stil mit greifbarer  
Anschaulichkeit zumeist  
seltsame Gegenstände.  
'Die Hermannsschlacht',  
'Prinz von Homburg'  
und 'Michael Kohlhaas',  
die ergreifende Geschich-  
te des beleidigten und  
verirrten Rechtsgefühls.

**Oktober**

**Samstag 15**

1608 \* E. Torricelli, Erfinder des  
Barometers. — 1852 † Turnvater Jahn.  
— Sparsamkeit ist eine große Einnahme. (Cicero)

**Sonntag 16**

1708 \* A. v. Haller, gr. Gelehrter, Bern.  
— 1726 \* Chodowiedi, großer Kupferstecher. — Ins  
Innere der Natur dringt kein erschaffener Geist. (Haller)

**Montag 17**

1797 Friede zu Campo Formio. — Wis-  
senschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen  
schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)

**Dienstag 18**

1678 † Jakob Jordaens, niederländi-  
scher Maler, Antwerpen. — 1813 Völkerschlacht bei  
Leipzig. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)



**Oktober** 202 v. Chr. Schlacht bei Zama. — Die  
**Mittwoch 19** Gestalt der Erde geht vorüber, gleich  
 bleibt sich nur das Menschenherz. (Jeremias Gotthelf)

**Donnerstag 20** 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher,  
 ermordet. — Das wahre Glück des Menschen ist eine  
 zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (Gotthelf)

**Freitag 21** 1790 \* Lamartine. — 1805 Seeschlacht  
 bei Trafalgar († Nelson), Tagesbefehl vor der Schlacht:  
 England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut.

**Samstag 22** 1797 Das Veltlin kommt zur cisalpin.  
 Republik. — 1811 \* Franz Liszt, Komp. — Kehrt, wenn  
 ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (Jer. Gotthelf)



Alfred Nobel,  
 schwedischer Chemiker,  
 \* 21. Okt. 1833, Stock-  
 holm, † 10. Dez. 1896.  
 Erfinder des Dynamits  
 1866, der Sprenggela-  
 tine 1875; des Ballistits  
 (rauchschwaches Pul-  
 ver), Begründer der No-  
 belpreisstiftung (alljähr-  
 lich fünf Preise von je  
 Fr. 180,000 für größtes  
 Verdienst um Physik,  
 Chemie, Medizin, Lite-  
 ratur und Weltfrieden).



Jeremias Gotthelf,  
 (Albert Bihus), großer  
 schweizer. Erzähler aus  
 dem Volksleben, \* 4. Okt.  
 1797, † 22. Okt. 1854.  
 Pfarrer in Lützelflüh im  
 Emmental. Seine köstli-  
 chen Erzählungen: „Uli  
 der Knecht“, „Anne  
 Bäbi Jowäger“, „Lei-  
 den und Freuden eines  
 Schulmeisters“ usw. su-  
 chen das Volk zu Ein-  
 fachheit und gesunder  
 Sittlichkeit zu erziehen.



**François Appert**, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren v. Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschließen der Luft). Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde (Sterilisation).



**Evangelista Torricelli**, ital. Mathematiker und Physiker. \* 15. Oktober 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, Mathematik- und Physikprofessor in Florenz. Er fand 1643 das Barometer und studierte 'die Schwankungen des Instrumentes 3. Erkennen der Veränderungen der Luft'. Er verfertigte auch Mikroskope und große Linsen für Fernrohre.

**Oktober** 1801 \* Lorching, Komponist. — Räte  
**Sonntag 23** deinen Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

**Montag 24** 1601 † Tycho Brahe, Astronom, Prag. — 1648 Westfälischer Friede. — Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem Höchsten streben. (Goethe)

**Dienstag 25** 1767 \* B. Constant, Schriftsteller, Lausanne. — 1800 \* Macaulay, gr. engl. Geschichtschreiber. — Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.

**Mittwoch 26** 1764 † Hogarth, engl. Maler. — 1842\* Wereschtschagin, gr. russischer Maler des Kriegselendes. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (J. W. Goethe)

**Oktober**

**Donnerstag 27** 1728 \* Cook, berühmter englischer Weltumsegler. — 1870 Übergabe von Mex. — Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir.



Bernard Palissy, 1510-1590. Kunsttöpfer, Emailarbeiter, Schriftsteller, Gelehrter, Begründer der Kunstkeramik in Frankreich. Er schuf sehr schöne Tonvasen mit künstl. Figuren und die „Palissy-Schüsseln“, farb. emailierte Tonschüsseln mit nach der Natur abgegossenen Eidechsen, Fischen, Schlangen, Schildkröten, Krebsen und Pflanzen.

**Freitag 28** 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen, wie das Märchen. (Herder)

**Samstag 29** 1656 \* Halley, engl. Astronom. — 1705 Große Überschwemmung in Graubünden. — Just haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)



**Sonntag 30** 1741 \* Angelika Kauffmann, Malerin. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)

Euripides, einer der drei großen griechischen Dramatiker (Sophokles, Aeschylos). \* 480 auf Salamis, am Tage der berühmten Seeschlacht gegen die Perser, † 406 v. Chr. Weil er ein kühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis“).



**Werner Siemens**, \* 1816, † 1892. Elektrotechniker, Erfindergenie. (Vater, Onkel, Brüder, Nachkommen namhafte Erfinder). Erfand Unterseekabel mit elektr. Zündung, Ortsbestimmung beschädigt. Unterseekabel, erste genaue Elektriz.-Meßapp., die Dynamomaschine; baute die erste elektr. Bahn etc. Begründete die Weltfirma „Siemens & Halske“.



**Plato**, „der Göttliche“, der erhabenste Denker des Altertums. \* 427 v. Chr. Athen, † 347 v. Chr. Athen. Schüler des Sokrates, Lehrer des Aristoteles. Begründer einer philosoph. Schule (nach d. Ort „Akademos Garten“, „Akademie“ genannt). Seine Schriften sind uns in 64 Büchern alle erhalten geblieben. Sie sind noch heute von großem Einfluß.

**Oktober**

**Montag 31** 1517 † Fra Bartolommeo, italienischer Maler, Florenz. — Die Not selbst ist in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)

**November**

**Dienstag 1** 1757 \* Canova, Bildh. — O bleibe treu den Toten, die lebend du betrübt, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

**Mittwoch 2**

1642 Schlacht bei Breitenfeld (schwed. Sieg). — 1846 † Esaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

**Donnerstag 3**

1500 \* B. Cellini, ital. Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)



# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn der November regnet und frostet,  
Dies der Saat ihr Leben kostet.  
Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,  
So wird der Winter meist gelind.  
Sanft Elisabeth jagt's an,  
Was der Winter für ein Mann.  
Viel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1912	0,8	-5,5	9,5	54	13	72
1913	6,3	0,2	15,3	131	16	26
1914	2,3	-8,3	12,9	61	13	78
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
1916	3,2	5,3	14,6	100	13	59
1917	2,9	5,4	12,8	74	11	78
1918	3,0	-5,1	12,5	29	7	69
1919	1,6	-7,0	12,0	128	23	47
vielj. Durch- schnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

## Blicke in die Natur

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermisstest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Miß die Temperaturen wie im Monat Juli u. vergleiche.

## Gartenbau

Gemüse fertig abräumen, franke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindenken. Pfirsiche deden. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

## Hauswirtschaft

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten



Starnbild

Schütze

# November

beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

## Fischerei

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See-, Fluß- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse, Krebse verboten.

## Gesundheitsregeln

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

## Handel, Gewerbe

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Zuckerrohr, Kaffee, Banane, Mais), Brasilien (Kaffee 14, Kakaobohnen 4,1), Südafrika, China (Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zucker, Opium, Tabak, Gewürze).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,2	46	Werchojan	-39,4	5
Paris ..	5,7	50	Kalkutta ..	23	15
London.	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin .	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien ..	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom ..	11,2	114	R.d. Janei.	23,6	109
Konst. .	11,8	97	Sydney ..	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sansibar .	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt .	18	28



**Hans Sachs**,  
Nürnberg, \* 5. Nov.  
1494, † 19. Jan. 1576.  
„Schuh-Macher u. Poet  
dazu.“ Gegen 6000 Ge-  
dichte, Schwänke und  
Fastnachtsspiele. Der be-  
deutendste Meistersinger.  
Unter ihm war die höch-  
ste Blütezeit der Schule.  
Ihn feierten Goethe  
(„Hans Sachsens poeti-  
sche Sendung“) und  
Wagner („Die Meister-  
singer von Nürnberg“).



**Aloys Senefelder**,  
\* Prag 6. Nov. 1771,  
† München 26. Seb-  
ruar 1834, Schauspieler,  
wollte Musikblätter ver-  
vielfältigen, erfand dabei  
den Steindruck (Lithogra-  
phie), Verfahren, das auf  
der Unvermischbarkeit  
von Wasser und Fett be-  
ruht. Nur die auf den  
flachen Stein fettig auf-  
getragene Zeichnung  
nimmt Farbe an u. gibt  
sie ab, nasse Stellen nicht.

**November** 1840 \* Auguste Rodin, gr. franz. Bild-  
**Freitag 4** hauer. — Daß Glück und Heil reichlich  
erwachs dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

**Samstag 5** 1514 Eröffng. Konzil, Konstanz. — 1757  
Sieg Friedr. d. Gr. bei Roßbach. — Mein Kurzweil aber  
ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

**Sonntag 6** 1911 † Dichter Widmann. — Ein Jahr-  
markt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein, ver-  
schleudre nicht dein Geld, und kauf' was Rechtes ein.

**Montag 7** 1332 Luzern tritt dem Bund der drei  
Waldstätte bei. — Mit Gewalt kann man Paläste nie-  
derreißen, aber keinen Sau-Stall aufbauen. (Greulich)

**November** 1620 Schlacht am Weißen Berge b. Prag  
**Dienstag 8** (30jähriger Krieg). — In Zukunft weiß ich, daß am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)



John Milton, großer englischer Dichter und hervorrag. Parteigänger Cromwells, \* 9. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das biblische Epos: „Das verlorene Paradies“. Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dichter, besonders aber auf Klopstock, eingewirkt. Übersetzung von Zürcher Schriftsteller Bodmer.

**Mittwoch 9** 1799 Napoleon wird 1. Konsul. — \* 1818 Turgenjew, russ. Dichter. — Wohl dem, der ohne Schuld und Fehle bewahrt die kindlich reine Seele. (Schiller)

**Donnerstag 10** 1697 \* William Hogarth, englischer Maler. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, raucht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)



Friedrich Schiller, der größte deutsche Dramatiker. \* 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805, Weimar. Geschichts-Professor in Jena. Nach den revolutionären Jugenddramen („Räuber“) ward er der Schöpfer der hist. Tragödie („Wallenstein“). Gedankentiefer Lyriker. Einem frühfranken Körper rang er mit heldenhafter Anstrengung seine unsterblichen Werke ab.

**Freitag 11** 1821 \* Dostojewskij, großer russischer Romanschriftsteller in Moskau. — Denken was wahr, fühlen was schön und wollen was gut ist. (Plato)



Ludwig Uhland, der volkstümlichste deutsche Balladendichter, \* 26. April 1787 Tübingen, † 13. November 1862. Schöpfte seine Stoffe vorwiegend aus der Ritterzeit. „Tausende“, „Bertrand de Born“, „Des Sängers Gluck“. Vorzüglicher Erforscher der alt- und mittelhochdeutschen Literatur, besonders auf dem Gebiete des Volksliedes.



Ferdinand Lesseps, franz. Ingenieur, \* 19. Nov. 1805, † 7. Dez. 1894. Erbaute d. Suezkanal, beendet 15. Aug. 1869. Begann 1879 den Panamakanal, mußte die Arbeit wegen Finanznot und Fieber aufgeben. Sie wurde 1914 von dem amerik. Oberst Goethals beendet. Goethals rottete vorerst die Fliegen und damit die Seuchenansteckung aus.

**November** 1757 \* Jacobus Bellamy, holländischer Dichter. — Der Mensch wird in dem Maße reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

**Sonntag 13** 1474 Sieg d. Eidgenossen b. Héricourt. — 1782 \* Tegnér, schwed. Dichter. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

**Montag 14** Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenstampf bereit, lern im Mißgeschick hoffen, den des Sturms bei heitrer Zeit! (Salis-Seewis)

**Dienstag 15** 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 \* J. K. Lavater, Zürich. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (K. Lavater)



**November** 1848 Wahl des ersten Bundesrates:  
**Mittwoch 16** Surter, Ochsenbein, Druey, Franscini,  
 Frey, Naeff, Munzinger. — Sester Wille schafft Wunder.

**Donnerstag 17** 1917 † A. Rodin, großer franz. Bild-  
 hauer. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du  
 bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

**Freitag 18** 1736 \* Anton Graff, Maler, Winterthur.  
 — 1832 \* Polarforscher Erik Nordenskiöld. — Die  
 Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)

**Samstag 19** 1869 Eröffnung des Suezkanals, 1805 \*  
 Lesseps, der Erbauer. — Im Geiste Licht, im Herzen  
 Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Baselow)



Louis Daguerre,  
 \* 18. Novemb. 1789, †  
 10. Juli 1851, war erst  
 Pariser Steuerbeamter,  
 dann Theatermaler, ent-  
 deckte 1837 die Photogra-  
 phie (Daguerreotypie,  
 photogr. Verfahren mit  
 jodierten Silberplatten  
 und Quecksilber-Entwick-  
 lung.) (Kopie auf Papier  
 1839 von Fox Talbot; An-  
 wendung der Gelatine-  
 platten, vom engl. Arzte  
 Maddox 1871 erfunden.)



Bertel Thorvaldsen,  
 gr. dänischer Bildhauer,  
 \* 19. Nov. 1770, † 24.  
 März 1844. Mit Vorlie-  
 be schuf er ideale grie-  
 chische Göttergestalten.  
 Nach seinem Modell  
 wurde 1820 der Löwe  
 von Luzern als Denk-  
 mal für die bei der Ver-  
 teidigung der Tuilerien  
 1792 gefallenen Schwei-  
 zer in die Felswand  
 des Gletschergartens zu  
 Luzern eingehauen.



Phil. Em. v. Sellenberg,  
\* 27. Juni 1771 Bern,  
† 21. Nov. 1844 in Hof-  
wil. Wirkte 28jährig als  
Gesandter in Paris mit  
Erfolg zur Erleichterung  
der Schweiz in schwerer  
Zeit. Zurückgekehrt wid-  
mete er sich der Ver-  
edlung des Schweizer-  
volkes; gründete auf sei-  
nem Gut Hofwil muster-  
gültige Lehranstalten  
für Landwirte, Lehrer  
u. verwahrloste Kinder.



Franz Buchser,  
hervorragender Maler,  
Solothurn \* 15. August  
1828, † 22. November  
1890. Abenteurernatur.  
Soldat in der päpstlichen  
Garde. Reisen in Spa-  
nien, Marokko, Amerika.  
Malte reichbewegte Bil-  
der aus fremdem Volks-  
leben, „Szenen aus dem  
amerikanischen Bürger-  
krieg“ u. a. Franz Buch-  
ser ging in der Farben-  
gebung kühn neue Wege.

**November** 1497 Der Portugiese Dasco da Ga-  
**Sonntag 20** ma umschifft die Südspitze von Afrika.  
— In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

**Montag 21** 1694 \* Voltaire, franz. Schriftsteller. —  
1886 † Eug. Rambert, Schriftsteller, Lausanne. — Der  
Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Dienstag 22** 1767 \* Andreas Hofer. — 1780 \* Kom-  
ponist Konradin Kreutzer. — Die Arbeit hält drei Übel  
von uns fern: Langweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

**Mittwoch 23** 1797 Konsul Bonaparte kommt nach  
Lausanne u. wird als Befreier empfangen. — Schau vor-  
wärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

**November**

**Donnerstag 24**

1346 Großes Erdbeben i. d. Schweiz, besonders in Basel, wo Wohnhäuser u. d. Bischofspalast einstürzten. — Nütze den Tag. (Horaz)



**Freitag 25** 1562 \* Lope de Vega, genialster dramatischer Dichter Spaniens. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

Homer, der größte epische Dichter, lebte um 850—800 v. Chr. Sieben griechische Städte stritten sich um die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von seinem Leben ist uns nichts bekannt. Seine Werke sind die „Ilias“, die den trojanischen Krieg, und die „Odyssee“, welche des Odysseus Irrfahrten u. Heimkehr schildern. Übersetzung von J. H. Voß.

**Samstag 26** 1812 Übergang über die Beresina. — 1857 † Joseph von Eichendorff, Dichter. — Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe)

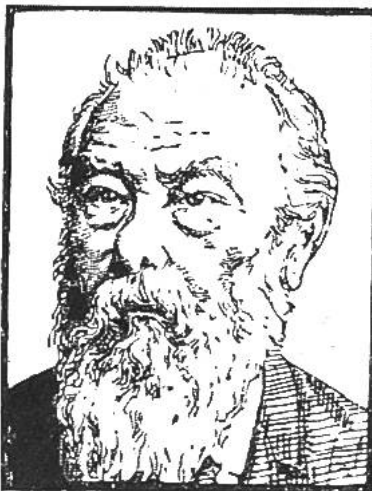


**Sonntag 27** 1701 \* Schwed. Physiker Celsius. — 1895 † Alexandre Dumas d. Jg., franz. Schriftsteller. — Liebst du das Leben, dann verschleudre keine Zeit.

Peter Henlein, lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die ersten Taschenuhren, ihrer Form wegen „Nürnberger Eier“ genannt. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden v. Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhren erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel v. Galilei.



**Robert Bunsen**, deutscher Chemiker und Physiker, \*1811, †1899. Erfand den Bunsen-Brenner u. das Bunsen-Element, entdeckte 1860 das Magnesium-Licht, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung d. chemischen Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik, Chemie u. Astronomie sehr wichtig ist.



**Turnvater J. Niggeler**, \*1816, †1887 in Bern. Hauptförderer des Turnwesens in der Schweiz. Turnlehrer am Seminar M.-Buchsee, in Chaux-de-Fonds, Locle, an der Kantonschule Zürich; von 1863 an Kantons- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor d. bern. Mittelschulen. Begründer der Schweizer Turnzeitung 1858. Verfaßte die erste „Turnschule“.

**November** 1830 \* A. Rubinstein, Komponist. —  
**Montag 28** 1898 † Conr. Ferd. Meyer. — Der Quell  
aller Reue sprudelt in heiligen Tiefen. (C. S. Meyer)

**Dienstag 29** 1797 \* Donizetti, Komp. — 1802 \*  
W. Hauff. — 1803 \* Architekt Semper. — 1839 \* Anzen-  
gruber, Dichter. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

**Mittwoch 30** 1835 \* Mark Twain, amerik. Humorist.  
— Lärm tut nichts zur Sache: oft gadert eine Henne, als  
hätte sie einen kleinen Planeten gelegt. (Mark Twain)

**Dezember** 1823 \* Karl Schenk, volkstümlicher  
**Donnerstag 1** Bundesrat, zu Bern. — Nicht wer  
wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)



# Monatspiegel

## Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern.  
Dezember fällt mit Schnee,  
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,  
Folgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee,  
Sicht sie zu Ostern oft im Schnee.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein dau. in Stunden
1912	-0,1	-8,1	10,4	38	10	70
1913	0,0	-6,6	8,3	49	10	52
1914	2,0	-4,7	12,5	69	15	65
1915	3,9	-9,2	15,1	107	21	40
1916	0,7	9,6	9,5	149	18	23
1917	5,4	18,7	4,8	21	9	51
1918	2,9	-5,2	11,6	139	17	53
1919	1,3	-11,5	11,5	147	19	42
viel. Durch- schnitt	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

## Blicke in die Natur

Süttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzest. Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September, und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring die daran gewickelten Eierschnüre des Schädling. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

## Gartenbau

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften. Dahlien- u. Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mäßig gießen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und falten. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

## Hauswirtschaft

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Steinbock

## Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungskörper frieren leicht ein und springen.

## Silcherei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Dor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der Hände beim Waschen.

## Handel, Gewerbe

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

## In weiter Welt

Erntezeit in Birma (Hinterindien) (Brotfruchtbaum, Banane und wildwachsende Baumwolle).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchojan	-48	4
Paris ..	2,6	44	Kalkutta ..	19,2	8
London.	4,3	53	Jerusalem	10,8	140
Berlin .	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien ..	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom ..	7,6	82	R.d. Janei.	25,1	138
Konst. .	7,6	120	Sydney ..	21	60
Petersb.	-6,6	30	Sansibar .	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt .	19,8	20



**Horatius (Horaz)**, größter römischer Lieberdichter (schrieb auch Satiren u. Briefe). \* 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Studierte griech. Dichtkunst in Athen, in Rom beschützt von Kunstfreund Mäcen und Kaiser Augustus. Schöne Sprache. Beeinflusste wie Vergil (Verfasser von Helden- und landwirtschaftl. Lehrgedichten) die spätere Dichtkunst.



**Wolfg. Amad. Mozart**, einer der größten u. genialsten Musiker. \* Salzburg 27. Januar 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Mit 6 Jahren Komponist u. musik. Wunderkind. Unermüdlich. Arbeitswille. Schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Symphonien, Klavierstücke, Violinkonzerte. Umgestalter der Oper durch: „Zauberflöte“ u. Melodische aber ernste Musik.

**Dezember** 1804 Krönung Napoleons I. — 1805 **Freitag 2** Schlacht bei Austerlitz. — Einmal entsandt, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (Horaz)

**Samstag 3** 1850 Schweizerisches Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Der heißt Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (Horaz)

**Sonntag 4** 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu. — 1795 \* Thomas Carlyle, engl. Geschichtschreiber. — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

**Montag 5** 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Man irrt, wenn man denkt, daß mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

**Dezember** 1840 \* Arnold Ott, Luzerner Dichter.  
**Dienstag 6** — 1892 † Werner Siemens. — Das Größte ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)



Björnsterne Björnson, norm. Dichter, \* 8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt, und einflußreich auch auf die deutsche Literatur, durch seine Dorfgeschichten („Arne“ u. „Synnöre Solbakken“), sowie durch seine Zeitdramen („Ein Sallissement“, „Über unsere Kraft“), in denen er Fragen, welche die damalige Zeit bewegten, mit tiefem Anteil behandelte.

**Mittwoch 7** 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. — 1307 Bundesschwur im Rütli. — Die Kunst ist ein Ausfluß des Edelsten und Besten unseres Innern. (Richter)

**Donnerstag 8** 1815 \* Maler Adolf von Menzel. — 1847 Erster Freischarenzug nach Luzern. — Wer frei sein will, muß weise sein und gut. (John Milton)



Anthonis van Dyck, einer der größten Portraitmaler. \* 22. März 1599, Antwerpen, † 9. Dez. 1641, London. Gehilfe in der Werkstatt Rubens, dann engl. Hofmaler. Seine Bildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen, leucht. Farben Rubens, liebt er kühles Stahlblau und Weiß. In Leben u. Kunst früh vollendet.

**Freitag 9** 1315 Bundesschwur (Dreiländerbund) zu Brunnen. — Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)



**Hector Berlioz**, hervorragender Ton-  
dichter, „der französische  
Beethoven“. \*Grenoble  
11. Dez. 1803, † Paris  
8. März 1869. Kühner  
Neuerer in der Instru-  
mentalmusik, die er um  
eigenartige phantastische  
Wirkungen bereicherte.  
Sein Hauptwerk „Fausts  
Verdammung“. Opern:  
„Benvenuto Cellini“,  
„Die Trojaner“, „Ro-  
meo und Julia“, u. a. m.



**Albrecht von Haller**,  
der größte schweizer.  
Dichter des 18. Jahr-  
hunderts, und Gelehrter  
von Weltruf, \* Bern 16.  
Okt. 1708, † 12. Dez. 1777  
dasselbst. Anatom, Bota-  
niker und Physiologe.  
Seine gedanken- und  
bilderschwermigen Gedichte  
sind der Anfang einer  
nationalen Poesie („Die  
Alpen“) u. Haller hat  
tief nachgewirkt, na-  
mentlich auf F. Schiller.

**Dezember** 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in  
**Samstag 10** Frankreich eingeführt. — Geduld!  
Geduld! So laßt uns denn Geduld haben! (Berlioz)

**Sonntag 11** Genieße, was dir Gott beschieden,  
entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat  
seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)

**Montag 12** 1602 Genfer Esalade. — Du hast nach  
reifer Müh', nach durchwachten Jahren erst, wie viel  
uns fehlt, wie nichts du weißt, erfahren. (Haller)

**Dienstag 13** 1565 † Konr. Geßner, Zoologe, Zürich.  
— 1769 † Chr. F. Gellert; Dichter. — 1797 \* Heinr.  
Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Menschenliebe?



**Dezember** 1610 \* Teniers, niederländ. Maler. —  
**Mittwoch 14** Mut! Auch bei allen Schwächen des Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)



**Donnerstag 15** 1801 \* Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — 1802 \* Dan. Colladon, Genfer Physiker. — Arbeiten und nicht verzweifeln! (Carlyle)

Ludwig van Beethoven, gewaltiger Tondichter. \* 16. Dez. 1770, † Wien 26. März 1827. Schöpfer des großen Symphonie-Stils. Obgleich zuletzt fast taub, schuf er mit gesteigerter Schöpferkraft immer herrlichere Werke, in denen die Sehnsucht einer großen Seele nach Verklärung ringt. 9 Symphonien, Klavier- und Kammerwerke. Oper: „Fidelio“.

**Freitag 16** 1770 \* Ludwig van Beethoven. — 1897 † Alphonse Daudet, franz. Schriftsteller. — Mit dem, was du selbst tun kannst, bemühe nie andere. (Jefferson)



**Samstag 17** 1513 Eintritt von Appenzell in den Bund. — 1875 \* Berner Zoologe Volz. — Das beste Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)

Humphry Davy, erfolgr. englischer Chemiker, \* 17. Dez. 1778; † 29. Mai 1829 in Genf. Zuerst Apothekerlehrling; betrieb eifrig chemische und physikalische Studien. Mit 24 Jahren Chemieprofessor in London. Entdeckte das Kalium u. das Natrium, konstruierte die Sicherheitslampe f. Bergwerke, die Hunderttausenden das Leben rettete.



**Karl Maria von Weber**, deutscher Opernkomponist, \* 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem „Freischütz“ die deutsche Oper mit national-romantischem Stoff. Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musik zur „Euryanthe“ u. zum „Oberon“ ab. Melodie und Wärme und echte Volkstümlichkeit zeichnen Webers Opern aus.



**Jean Racine**, der größte französische Dramatiker, \* 21. Dez. 1639, † 26. April 1699. Wählte mit Vorliebe seine Helden aus der griechischen Geschichte. Geschichtsschreiber Ludwigs XIV., bei dem er infolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade fiel. Dramen: „Athalie“, „Iphigénie“, „Andromaque“.

**Dezember** 1773 Beginn des nordamerikan. Befreiungskrieges. — Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (Karl Maria Weber)

**Montag 19** 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Sei nicht verdrießlich und grämlich, u. bedenke, daß du der Welt einen heitern Sinn zu bewahren hast. (Weber)

**Dienstag 20** 1813 Fall der Mediationsakte. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigdeutig ist, der ist nicht wahr. (Karl Spitteler)

**Mittwoch 21** 1375 † Gion. Boccaccio, ital. Dichter. 1795 \* Leopold Ranke, deutscher Geschichtsschreiber. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Jean Racine)

**Dezember**

**Donnerstag 22**

1481 Freiburg und Solothurn werden in den Bund aufgenommen. — Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt. (Lessing)

**Freitag 23**

1789 † Abbé de l'Épée, Schöpfer d. Taubstummensprache. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (Goethe)

**Samstag 24**

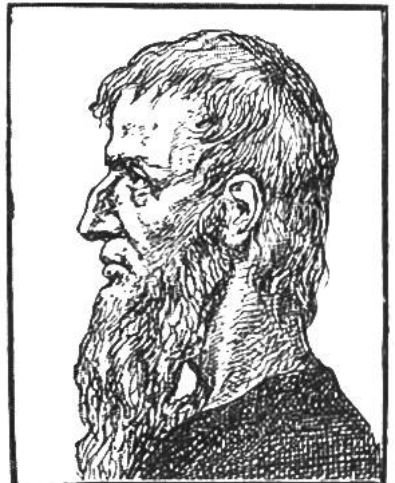
Herr, nimm mir, was mich trennt von dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm dich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet v. d. Slüe)

**Sonntag 25**

800 Krönung Karls d. Gr. zum röm. Kaiser. — Das auf dieser Welt erreichbare, dauernde Glück besteht in beständiger, nützlicher Arbeit. (Hilty)



Richard Arkwright, engl. Mechaniker, \* 23. Dez. 1732, † 3. August 1792. Ursprünglich Barbier, widmete sich technischen Studien. Er erfand mit Uhrmacher Kay 1768 die Spinnmaschine. Seine erste Spinnerei wurde durch Pferde betrieben, eine zweite dann durch Wasserrad (Watergarn). (Spätere Verbesserungen von Jents: Die Ringspindel)



Nikolaus von der Slüe, \* 21. März 1417, † 21. März 1487. Familienname Löwenbrugger. Zuerst Bauer, Krieger, Landrat von Unterwalden, lebte von 1467 an als Einsiedler im Ranft. Am 22. Dez. 1481 gelang es ihm, die ob der Burgunderbeute entzweiten Eidgenossen, deren Abgesandte in Stans tagten, zu versöhnen. („Stanserverkommen“).



**Johannes Kepler**, deutscher Mathematiker u. Astronom, \* 27. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluß an die Lehre des Kopernikus (daß sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze. Ferner erfand er das astronomische Fernrohr.



**Dietrich de Rochemont**, \* Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Hob Industrie u. Landwirtschaft Verfündete 1813 die Unabhängigk. Genfs. Als schweizerischer Abgesandter zum zweiten Pariser Frieden 1815 erreichte er „im Interesse Europas“ die Anerkennung der schweiz. Neutralität. Eine segensreiche Tat, besonders wieder für heutige Zeit.

**Dezember** 1762 \* von Salis-Seewis, Graubündner  
**Montag 26** Dichter. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschläge einer freien Seele! (Georg Herwegh)

**Dienstag 27** 1822 \* Louis Pasteur, gr. Chemiker. — 1890 † H. Schliemann, Altertumsforscher. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

**Mittwoch 28** 1478 Schlacht bei Giornico, F. Grisshans Theiling. — Ein jeder Mensch kann irren; im Irrtum verharren kann nur der Unsinige. (Cicero)

**Donnerstag 29** 1843 \* Carmen Sylva, Dichterin. — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuß: das Schöne. (C. Sylva)



**Dezember** 1525 † Jakob Sutter in Augsburg. —  
**Freitag 30** 1819 \* Theodor Fontane, Dichter. —  
 Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (M. T. Cicero)

**Samstag 31** 1530 Schmalkald. Bund. — 1882 † Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort! (Goethe)

### Unsere Bildnisgalerie.

Jeder Pestalozzi-Kalender enthält im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von Portraits berühmter Männer und Frauen. Um diese Bildnisse so gut wiedergeben zu können, mußten sie alle neu gezeichnet werden. Diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. Herr Balmer hat die Aufgabe deshalb übernommen, weil es sich um ein Werk für die Schweizerjugend handelte. Die Bilder wurden nach historischen Vorlagen oder nach Natur ausgeführt, groß gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt Ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Portraits und den begleitenden Text möchten wir unsere Leser mit verdienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich gezeichnet, daß die Personen dem Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, künftig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stetsfort wachsen wird.

Achte jedes Mannes Vaterland,  
 Aber das deine Liebe! G. Keller.



Adam Ries, Rechenmeister, \* 1492, † 1559, Rechenmeister in Erfurt und Anna-berg (Sachsen); schrieb d. ersten Lehrbücher der praktischen Rechenkunst: „Ein gerechnet Büchlein auff den Schöffel, Eimer und Pfundtgewicht“. Sein Name ist sprichwörtlich als Be-kräftigung der Richtig-keit („macht so und so viel nach Adam Ries“).



Wilhelm Balmer, feinsinniger Maler und Radierer, \* 18. Juni 1865, Basel, lebt in Bern. Seine Portraits zeichnen sich durch meisterhafte Zeichnung, naturgetreue Wiedergabe u. liebenswürdige Auffassung aus. Er hat mit Weltid. Landsgemeindebild im Ständeratsaal gemalt. Balmer ist der Zeichner unserer Bild-nisse berühmter Männer.

# Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop ... März 24	Euler ... Sept. 18	Lafontaine April 13	Schiller . Nov. 10
Agassiz .. Mai 28	Euripides Okt. 30	Laplace.. März 28	Schubert Jan. 31
Ampère . Juni 10	Savre ... Jan. 29	Lavoisier. Aug. 16	Schumann Juni 8
Amundsen Juli 16	Sellenberg Nov. 21	Lenau .. Aug. 15	Schopenhauer . Sept. 21
Anderfen Aug. 4	v. d. Glue Dez. 25	Leonardo d. V. Mai 2	Scott.... Sept. 21
Anfer ... Juli 15	Franklin . Jan. 17	Lesseps .. Nov. 15	Segantini Sept. 28
Appert .. Okt. 23	Freiligrath Juni 17	Lessing .. Jan. 22	Senefelder Nov. 6
Aristoteles März 17	Sulton .. Febr. 24	Lincoln . April 21	Shake=
Arkwright Dez. 23	Galilei .. Jan. 8	Linné ... Jan. 10	Speare April 23
Bach ... März 21	Gellert .. Juli 4	Lister.... April 5	Siemens Okt. 31
Balmer . Dez. 31	Girard .. März 6	Livingstone Mai 1	Sokrates Sept. 12
Beecher=	Gluck.... Juli 3	Marc=Aurel Juli 23	Sophokles Juni 16
Stowe. Juli 1	Goethe . Aug. 28	Marconi Jan. 13	Spitteler. April 24
Beethoven Dez. 16	Gotthelf Okt. 22	Mendelssohn Febr. 3	Spyri ... Juni 13
Berlioz . Dez. 11	Graff ... Juni 22	Meyer .. Okt. 11	Staël.... Juli 14
Bessemer März 15	Grundtvig Sept. 4	Michelangelo Febr. 18	Stämpfli Mai 15
Björnson Dez. 8	Guerice . Febr. 9	Millet .. Jan. 20	Stanley . Jan. 28
Bödlin .. Jan. 16	Gutenberg April 10	Milton .. Nov. 8	Stauffer Sept. 2
Brahms . Mai 7	Hals .... Mai 27	Molière . Febr. 17	Stephenson Juni 9
Braille .. Jan. 4	Haller .. Dez. 12	Montgolfier Juni 26	Suttner . Juni 21
Buchser . Nov. 22	Händler .. April 14	Morse .. April 27	Thormwald=
Bunsen.. Nov. 28	Haydn .. April 1	Mozart . Dez. 5	sen ... Nov. 19
Calame.. März 19	Hebel ... Mai 10	Müller .. Jan. 3	Tizian... Aug. 31
Cervantes Okt. 7	Helmholtz Sept. 8	Murillo . April 3	Tolstoi .. Sept. 9
Chamisso Aug. 21	Henlein . Nov. 27	Newton . März 31	Töpffer . Jan. 25
Chopin . März 1	Herder .. Aug. 25	Niggeler Dez. 1	Torricelli Okt. 25
Coof .... März 4	Hodler .. März 14	Nobel ... Okt. 21	Tschudi . Febr. 5
Corneille Okt. 1	Hofusai . Aug. 8	Palissy .. Okt. 27	Uhland . Nov. 13
Corot ... Juli 28	Holbein . März 12	Papin .. Aug. 22	Vela .... Okt. 3
Cranach . Okt. 16	Homer .. Nov. 24	Pascal .. Juni 19	Delasquez Juni 6
Cuvier .. Aug. 7	Horaz ... Dez. 2	Pasteur.. Sept. 28	Verdi ... Okt. 10
Daguerre Nov. 18	Howe ... Juli 9	Pestalozzi Jan. 12	Veronese April 19
Dante .. Sept. 14	Hugo ... Febr. 26	Pictet .. Dez. 29	Digée=
Davy ... Dez. 17	Humboldt Sept. 17	Plato ... Nov. 3	Lebrun April 16
Defoe ... April 26	Ibsen ... Mai 23	Racine .. Dez. 21	Dinet ... Mai 4
Delacroix Aug. 13	Jacquard Juli 7	Raffael . April 6	Dirchow . Sept. 5
Demosthenes Okt. 14	Jeanrichard Aug. 11	Réaumur Febr. 29	Dolta ... März 8
Dickens . Febr. 7	Jenner . Mai 17	Reis .... Jan. 7	Doltaire . Mai 30
Drais ... Aug. 1	Kant ... Febr. 12	Rembrandt Okt. 4	Wagner . Mai 22
Dufour . Juli 14	Kauffmann Sept. 29	Ries .... Dez. 30	Washington Febr. 22
Dunant . Mai 8	Keller .. Juli 19	Riggenbach Juli 25	Watt ... Aug. 19
Dürer .. April 6	Kepler .. Dez. 26	Robert .. Mai 13	Weber .. Dez. 18
Dyck .... Dez. 9	Kleist ... Okt. 18	Röntgen März 25	Wolti ... Juni 4
Ebner=	Kocher .. Aug. 25	Rousseau Juni 28	Widmann Febr. 20
Eichenbach Sept. 13	Kolumbus Mai 19	Rubens Juni 29	Wilberforce Juli 29
Edison .. Febr. 10	König .. Jan. 24	Sachs ... Nov. 5	Wöhler . Juli 31
Escher v.	Kopernikus Mai 24	Saussure Febr. 17	Wright .. Juni 1
d. Linth März 9		Scheuchzer Juli 22	